



Transformation Fortschritte messbar gestalten

Nachhaltigkeitsbericht mit
integrierter Umwelterklärung 2026

1 Vorwort	03	5 Governance	44
2 Über diesen Bericht	04	○ 5.1 Geschäftsgebaren	44
○ 2.1 Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	04	○ 5.2 Lieferantenmanagement – Nachhaltige Beschaffung	50
○ 2.2 Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	09	6 Ausblick	54
○ 2.3 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	11	7 Leitlinien/Policies für die wesentlichen Themen	56
○ 2.4 Verankerung von Nachhaltigkeit in Führung und Organisation	13	8 Umweltaspekte und ihre Bedeutung für AustroCel	57
○ 2.5 Integrität, Compliance und verantwortungsvolles Handeln	14	9 Umweltprogramm 2026	59
○ 2.6 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	15	○ 9.1 Status der Ziele und Maßnahmen aus dem Umweltprogramm 2025	61
○ 2.7 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	16	10 Index	62
○ 2.8 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	18	11 Unternehmenspolitik AustroCel Hallein	64
3 Umwelt	20	12 EMAS-Kernindikatoren	67
○ 3.1 Klimarisiken	20	○ 12.1 Effizienz – Energie & Material	67
○ 3.2 Energie und Treibhausgasemissionen	22	○ 12.2 Luftemissionen	68
○ 3.3 Emissionen in Luft, Wasser und Boden	26	○ 12.3 Wassernutzung	69
○ 3.4 Biologische Vielfalt	27	○ 12.4 Beste verfügbare Technik – BVT	70
○ 3.5 Wasser	30	○ 12.5 Wertstoffe statt Abfälle	72
○ 3.6 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	31	○ 12.6 Betriebliche Umweltbilanz 2025	73
4 Mensch	34	Erklärung des Umweltgutachters	74
○ 4.1 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34	Impressum	75
○ 4.2 Eigene Arbeitskräfte	37		
○ 4.3 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	41		

Wolfram Kalt
CEO AustroCel Hallein



1 Vorwort

Das Jahr 2025 war für AustroCel Hallein von entscheidenden Fortschritten und wichtigen strategischen Weichenstellungen geprägt. Wir haben unseren Weg hin zu einer der führenden Bioraffinerien Österreichs und Europas konsequent fortgesetzt – mit dem klaren Ziel, fossile Rohstoffe zunehmend durch biobasierte Alternativen zu ersetzen. Gleichzeitig stellte der eingeleitete Eigentümerwechsel einen bedeutenden Meilenstein für die zukünftige Entwicklung und strategische Ausrichtung unseres Unternehmens dar.

Besonders prägend für das Berichtsjahr war der Beginn dieses Eigentümerwechsels: Nach über sieben Jahren erfolgreicher Entwicklung unter TowerBrook wurde AustroCel Hallein im September 2025 an die japanische Oji Holdings verkauft. Dieser Schritt eröffnet neue Perspektiven für internationale Zusammenarbeit, technologische Weiterentwicklung und nachhaltiges Wachstum am Standort Hallein. Der Übernahmeprozess, das Closing wurde im Jänner 2026 abgeschlossen. Wir danken TowerBrook für über sieben Jahre verantwortungsvoller Eigentümerschaft, in denen wesentliche Grundlagen für die heutige Stärke und strategische Ausrichtung von AustroCel Hallein geschaffen wurden.

Unabhängig von diesen strukturellen Veränderungen haben wir unsere Rolle als integrierte Bioraffinerie weiter gestärkt. In unseren drei Geschäftsbereichen Biomaterials, Bioperformance und Biofuels entwickeln und produzieren wir biobasierte Lösungen für vielfältige industrielle Anwendungen. Unsere Wertschöpfung folgt dabei konsequent dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft und leistet einen messbaren Beitrag zu den Sustainable Development Goals, insbesondere zu SDG 7, 9, 12 und 13.

Im Berichtsjahr haben wir zudem wichtige Impulse für zukünftiges Wachstum gesetzt. Mit dem Start des industriellen Probebetriebs in der Hydrogelproduktion haben wir einen weiteren Schritt zur Erweiterung unseres Portfolios im Bereich innovativer Biosolutions gesetzt. Gleichzeitig engagieren wir uns auf europäischer Ebene, unter anderem in der European Biosolutions Coalition, in der AustroCel Hallein als Beispiel für die industrielle Umsetzung und Skalierung biobasierter Lösungen gilt.

Nachhaltigkeit verstehen wir ganzheitlich. Neben ökologischer Verantwortung stehen für uns eine starke Wertekultur, sichere Arbeitsbedingungen sowie Respekt und Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Die erneute Auszeichnung mit der EcoVadis-Gold-Zertifizierung und ein Ergebnis von 82 von 100 Punkten bestätigen den kontinuierlichen Einsatz und das hohe Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht macht sichtbar, wie wir Verantwortung übernehmen und unsere Transformation konsequent vorantreiben. Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, Partnern und Stakeholdern, die diesen Weg mit Engagement und Vertrauen begleiten.

2 Über diesen Bericht

2.1 Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der AustroCel Hallein GmbH (im Folgenden: AustroCel) mit Sitz in der Salzachtalstraße 88, 5400 Hallein, bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 (01.01.2025 – 31.12.2025). Der Bericht wurde im September 2026 veröffentlicht und im Zuge des externen EMAS-Audits durch eine unabhängige Stelle geprüft. Die zugehörige Umwelterklärung ist Teil dieses Berichts.

Dieser Bericht folgt dem umfassenden Modul (Comprehensive Module) des VSME-Standards (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs) und legt alle erforderlichen Daten offen. Zur Gewährleistung einer vollumfänglichen und transparenten Darstellung wurden die Berichtsinhalte durch relevante Datenpunkte der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie der Global Reporting Initiative (GRI) Standards ergänzt, siehe Kapitel „2.3 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen“.

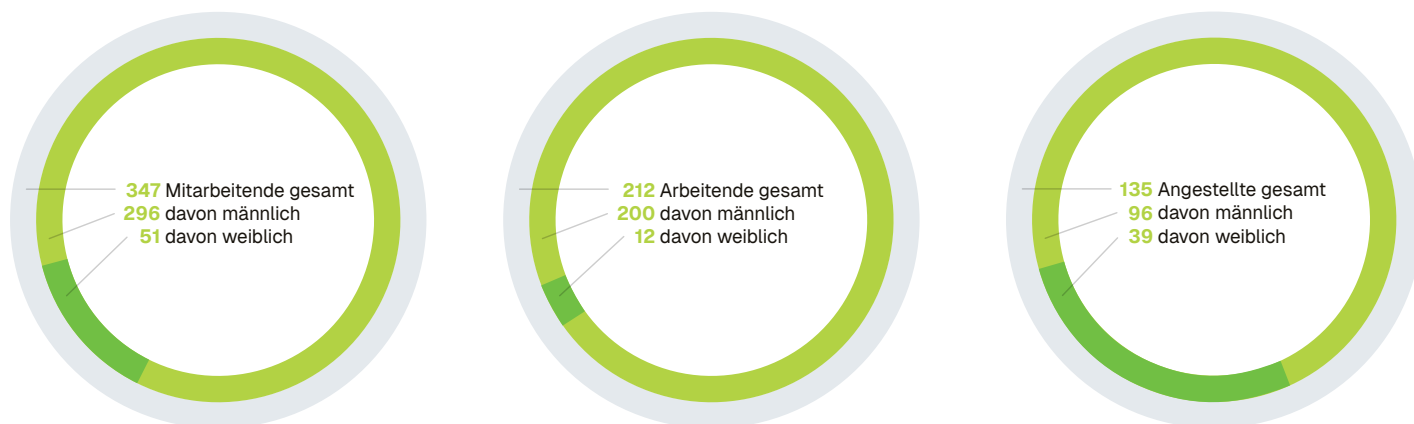
2.1.1 Unternehmensidentität und Kennzahlen

AustroCel ist ein Traditionsunternehmen der österreichischen Zellstoffindustrie, das heute zu den innovativsten Produzenten der Branche zählt und als eine der führenden Bioraffinerien in Österreich und darüber hinaus gilt. Das Unternehmen verfügt über eine Produktionskapazität von bis zu 160.000 Tonnen Zellstoff pro Jahr sowie zugehörigen Energieprodukten wie reststoffbasiertem Bioethanol und Biogas.



*inkl. Gamma (Fibre) Holding Four GmbH

**bezogen auf Produktion - Standardzellstoff



2.1.2 Standort

Der Standort von AustroCel befindet sich in Hallein, Salzburg. Das Werksareal umfasst 34 Hektar. Von hier aus werden sämtliche Produktions-, Energie- und Umweltprozesse gesteuert. Die enge regionale Verankerung und die Versorgung der Umgebung mit Fernwärme und Strom unterstreichen die Bedeutung des Standorts für die Region.

2.1.3 Zertifizierungen

AustroCel verfügt über ein integriertes Managementsystem, das regelmäßig durch externe Audits überprüft wird. Das Unternehmen erfüllt die Standards nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 sowie die Anforderungen von EMAS. Darüber hinaus ist AustroCel PEFC-zertifiziert und besitzt Zertifizierungen nach ISCC und SURE. AustroCel wurde 2023 mit einem B-Corp-Score von 105 Punkten zertifiziert und liegt damit im oberen Fünftel der zertifizierten Unternehmen. Zudem erfolgte Ende Dezember 2025 die Rezertifizierung von EcoVadis, wobei der Status „GOLD“ mit einem Prozentsatz von 97 % und einer Gesamtpunktzahl von 82 von 100 Punkten erreicht werden konnte.



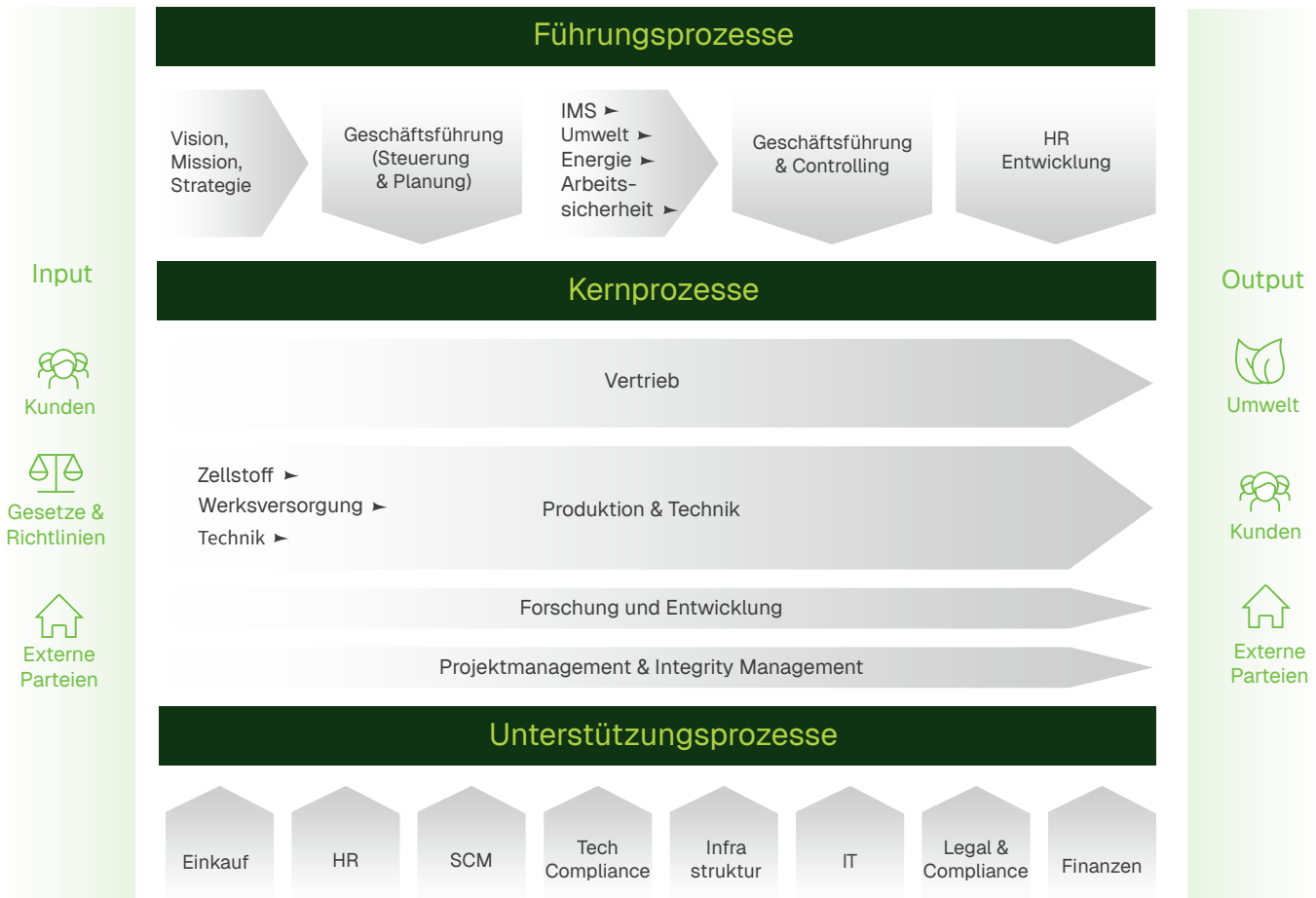
AustroCel
Nachhaltigkeitsbericht 2025
austrocel.com/de/downloads

EcoVadis
Sustainability Rating

recognition.ecovadis.com/9vkElivNH02yCBlyqbOlHw



2.1.4 Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette



2.1.5 Die drei Geschäftsbereiche

AustroCel verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer Verantwortung. Zellstoffproduktion, Energieerzeugung und Kreislaufwirtschaft greifen dabei ineinander und bilden ein Geschäftsmodell, das langfristig trägt und die Transformation hin zu einer biobasierten Wirtschaft aktiv vorantreibt.

Die Innovationen der Bioraffinerie von AustroCel prägen das tägliche Leben vieler Menschen – oft, ohne dass es ihnen bewusst ist. Ohne Zellulose aus nachwachsenden Rohstoffen wären Produkte wie Zahnpasta, Farben, Wursthüllen oder Reifen in ihrer heutigen Form nicht denkbar. AustroCel macht damit biobasierte Materialien alltagstauglich und zeigt zugleich, dass Nachhaltigkeit längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist.

2.1.5.1 Biomaterials

Der Geschäftsbereich Biomaterials produziert hochwertige Zellulose für anspruchsvolle Textilanwendungen, etwa für Filament- oder Lyocellfasern oder schwer entflamm-

bare Gewebe. Grundlage dafür sind erneuerbare Rohstoffe und strenge Umweltstandards. Damit leistet AustroCel einen aktiven Beitrag zur Förderung nachhaltiger Alternativen zu konventionellen Fasern und kann einen Beitrag zur Entwicklung biobasierter Alternativen in der textilen Wertschöpfungskette leisten.



2.1.5.2 Bioperformance

Im wachsenden Bereich Bioperformance entwickelt AustroCel biobasierte Produkte für vielfältige Industrien – von der Pharmazie über die Lebensmittelindustrie bis hin zum Bauwesen und zur Landwirtschaft. Dazu zählen Zellstoffprodukte für die Herstellung von Zellulosederivaten wie Nitrozellulose für Industrieanwendungen, Zelluloseether und Casings sowie ein Hydrogel auf der Basis von Ligninen, einem natürlichen Baustein des Holzes. Diese Produktpalette unterstützt Kunden dabei, innovative und ressourcenschonende Lösungen umzusetzen und ihre Umweltbilanz zu verbessern.



2.1.6 Märkte

AustroCel vertreibt seine Produkte hauptsächlich in Europa und Asien. Die Premium-Zellulose findet im Textilbereich Anwendung, insbesondere in hochwertigen Produkten wie Lyocell, feuerfesten Textilien und Lyocell-Filamenten. Darüber hinaus liefert AustroCel Zellulose für die Lebensmittel-, Pharma- und Bauindustrie sowie für weitere industrielle Anwendungen. Das produzierte Bioethanol wird als fortschrittlicher Biokraftstoff in Österreich und anderen EU-Ländern eingesetzt. Das Hydrogel, das AustroCel für die AgroBiogel GmbH industriell skaliert, wird unter dem Produktnamen Retentis® in Europa und international vertrieben. Mit dieser breiten Produktpalette und den hohen Qualitätsstandards positioniert sich AustroCel als verlässlicher Partner in nachhaltigen Wertschöpfungsketten.

2.1.5.3 Biofuels

Der Wachstumsbereich Biofuels bildet das Rückgrat der Energie- und Klimastrategie von AustroCel. Das Unternehmen produziert Biokraftstoffe der nächsten Generation, die zur Reduktion fossiler Emissionen im Transportsektor beitragen können und gleichzeitig den Übergang zu einer biobasierten Chemie fördern. Zusätzlich werden aus biogenen Reststoffen Strom und Wärme gewonnen, die sowohl zur Versorgung interner Prozesse genutzt als auch in das öffentliche Netz eingespeist werden. Die Kapazität der Bioethanol-Produktion reicht aus, um rund 1 % des österreichischen Benzinkraftstoffbedarfs zu decken.

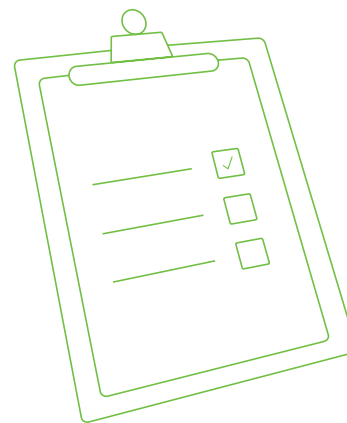


2.1.7 Geschäftsbeziehungen

AustroCel pflegt langfristige Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von den regionalen Holzlieferanten über Energie- und Logistikdienstleister bis hin zu internationalen Kunden. Bei der Auswahl der Lieferanten spielen Nachhaltigkeitskriterien eine zentrale Rolle. Das Holz stammt aus einem Umkreis von durchschnittlich 180 Kilometern. Die Zusammenarbeit mit Partnern basiert auf gegenseitigem Vertrauen, Verlässlichkeit und gemeinsamen Umwelt- und Qualitätsstandards. Regelmäßige Audits und Zertifizierungen sichern die Einhaltung dieser Standards ab.



Auf dem Behälter der Belebtschlammanlage, in dem das Abwasser weiter gereinigt wird.



2.2 Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

AustroCel verfolgt eine klare strategische Ausrichtung: Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern und aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, ökonomische Stabilität, ökologische Verantwortung und soziales Engagement nicht als Gegensätze zu behandeln, sondern als Einheit zu leben. AustroCel entwickelt den Standort Hallein gezielt zu einer zukunftsorientierten Bioraffinerie weiter – durch Innovation, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft.

Die Unternehmenspolitik (siehe Seite 64) bildet dabei als zentrales Dokument das strategische Fundament von AustroCel ab. Sie leitet sich aus dem Unternehmenszweck, der Vision, den Unternehmenswerten sowie den strategischen Stoßrichtungen ab und stellt das Kernelement der Unternehmensstrategie dar. Durch diese Verankerung werden alle wesentlichen Entscheidungen und Aktivitäten des Unternehmens an einem gemeinsamen strategischen Rahmen ausgerichtet und in Einklang mit den langfristigen Nachhaltigkeitszielen gebracht.

Zentrale strategische Schwerpunkte sind:



Sicherheit ist unsere höchste Priorität



Profitabilität durch BioPerformance



Innovation für Nachhaltigkeit



Miteinander Kultur fördern
und **Kompetenz** leben

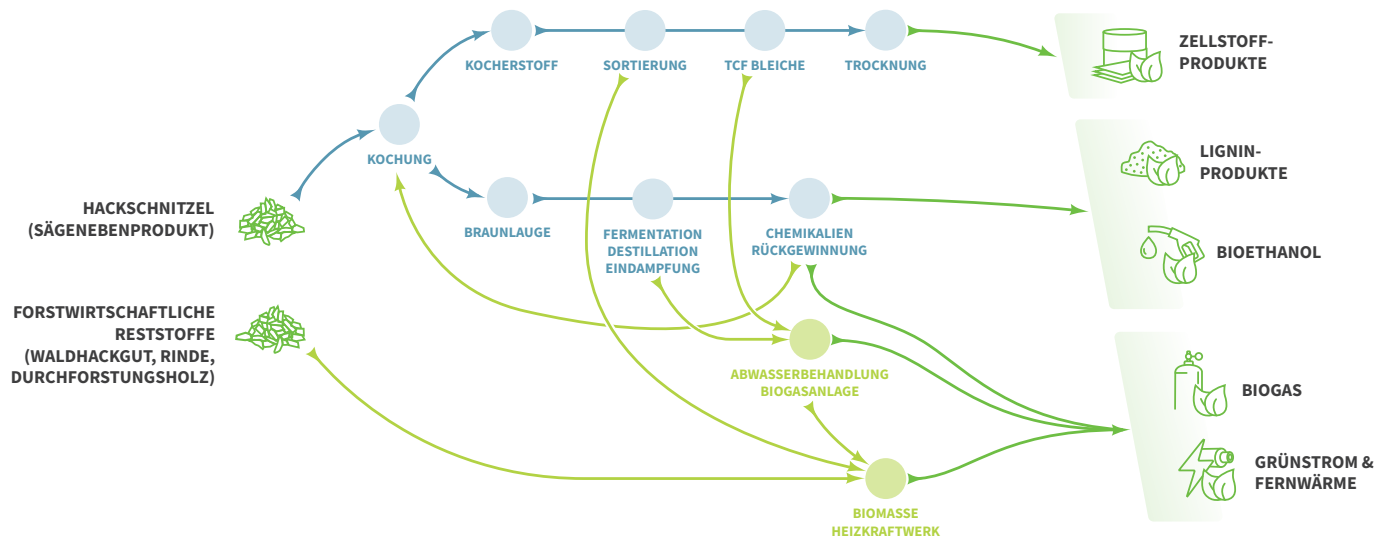
Die Umsetzung der strategischen Nachhaltigkeitsschwerpunkte wird regelmäßig im ESG-Komitee überprüft und ist Teil des jährlichen Management-Reviews.

Im Jahr 2025 setzte AustroCel die zentrale Leitlinie, nämlich fossile Rohstoffe durch biobasierte Alternativen zu ersetzen, konsequent fort und entwickelte sich weiter zu einer der führenden Bioraffinerien Österreichs und Europas.

2.2.1 Nachhaltige Wertschöpfung durch Kreislaufdenken

Alle Kernprozesse folgen dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Biomasse wird vollständig genutzt, Nebenprodukte werden energetisch oder stofflich verwertet und Abfälle weitgehend vermieden. Durch diese integrierte Bioraffineriestruktur leistet AustroCel auch einen messbaren Beitrag zu ausgewählten SDGs, insbesondere SDG 7, 9, 12 und 13 und baut seine Rolle als innovativer und verlässlicher Gestalter der nachhaltigen Transformation aus.

2.2.1.1 Kernprozesse des Geschäftsmodells



Holzaufbereitung und Zellstoffproduktion

Nach der Entrindung und Zerkleinerung wird das Holz in einem chemischen Aufschlussverfahren zu Zellstoff verarbeitet.

Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz

AustroCel nutzt geschlossene Wasserkreisläufe und Wärmerückgewinnungssysteme. Moderne Abgasreinigungssysteme reduzieren Emissionen und Abfälle deutlich. Reststoffe werden konsequent weiterverwertet, wodurch rund 99,7 % des eingesetzten Holzes genutzt werden können.

Nebenproduktnutzung und Bioenergieerzeugung

Im Rahmen der Zellstoffproduktion anfallende Reststoffe – u.a. Lignin, Hemicellulose, Rejekte und Schlamm – werden stofflich oder energetisch verwertet. AustroCel erzeugt daraus Bioethanol, Biogas, Hydrogel, Fernwärme und Strom.

Forschung, Entwicklung und Innovation

Die kontinuierliche Optimierung von Prozessen, die Entwicklung neuer biobasierter Produkte und die Erweiterung der energetischen Nutzung stehen im Zentrum der Innovationsstrategie. Forschungspartnerschaften und EU-Projekte unterstützen AustroCel dabei, den Standort als zukunftsorientierte Bioraffinerie weiter auszubauen.

2.3 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Organisatorische und strukturelle Veränderungen

Ein bedeutendes Ereignis im Berichtsjahr war der Eigentümerwechsel: Nach sieben Jahren erfolgreicher Entwicklung unter TowerBrook schloss die japanische Oji Holdings den Übernahmeprozess einschließlich aller regulatorischen und behördlichen Genehmigungen im Jänner 2026 erfolgreich ab.

Im Zuge dieser Transformation modernisierte AustroCel seinen Außenauftritt über die Unternehmenswebsite und strukturierte das Produktportfolio im Sinne der nachhaltigen Positionierung neu. Ein Erklärvideo im Website-Bereich „Bioraffinerie – Innovation Hub“ veranschaulicht die integrierte Kreislaufwirtschaft, mit der AustroCel biogene Rohstoffe vollständig verwertet und Mehrwert über alle Produktionsstufen hinweg schafft.



Zum AustroCel Bioraffinerie Erklärvideo:
austrocel.com/de/bioraffinerie/innovation-hub/

Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS (Stand April 2025)

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde im Berichtsjahr vollständig neu durchgeführt und folgt nun den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Juli 2023). Die Analyse wurde systematisiert, methodisch vertieft und erstmals nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit (Impact Materiality und Financial Materiality) bewertet. Die neu eingesetzte Methodik umfasst klar definierte Bewertungsdimensionen, Schwellenwerte sowie standardisierte Konsolidierungsprozesse (siehe Kapitel 2.7). Im Vergleich zur Analyse 2024 stellt dies eine grundlegende methodische Weiterentwicklung dar. Obwohl die Wesentlichkeitsanalyse im VSME Comprehensive Module keinen verpflichtenden Berichtsinhalt darstellt, wird sie in diesem Bericht dennoch explizit ausgewiesen, da sie einen bedeutenden Mehrwert zum Verständnis des Nachhaltigkeitsansatzes von AustroCel bietet.

Erstmalige systematische Klimarisikoanalyse

Eine wesentliche Neudarstellung betrifft die Klimarisikoanalyse. Diese wurde im Geschäftsjahr 2025 erstmals gemäß KlimaTAX-Leitfaden (2024) unter Einbindung modellgestützter Daten durchgeführt. Im Bericht 2024 waren Klimarisiken nur narrativ beschrieben; eine systematisch bewertete Analyse lag nicht vor. Die Vorjahresinformationen wurden daher vollständig überarbeitet und durch aktuelle Risikobewertungen ersetzt (siehe Kapitel 3.1).

Neustrukturierung der Berichterstattung nach VSME Comprehensive

Die Struktur des vorliegenden Berichts wurde im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 grundlegend überarbeitet. Während der Vorjahresbericht auf den GRI-Standards basierte, folgt der aktuelle Bericht erstmals dem umfassenden Module (Comprehensive Module) des VSME-Standards. Um die gewohnte inhaltliche Tiefe sowie die bisherige Transparenz der Berichterstattung zu wahren, wurde der VSME-Standard gezielt um zusätzliche Datenpunkte aus den GRI-Standards sowie relevanten Offenlegungspflichten gemäß ESRS (Stand Juli 2023) ergänzt. Dadurch kann sichergestellt werden, dass weiterhin alle für die Stakeholder wesentlichen Informationen vollständig dargestellt werden.

Korrekturen und Klarstellungen

Im Zuge der Berichtserstellung wurden einzelne Formulierungen präzisiert sowie technische und methodische Angaben gegenüber dem Vorjahr aktualisiert, sofern neue Messdaten, geänderte interne Prozesse oder weiterentwickelte regulatorische Anforderungen vorlagen. Diese Anpassungen dienen der Sicherstellung einer konsistenten, nachvollziehbaren und transparenten Berichterstattung. Die entsprechenden inhaltlichen Aktualisierungen sind im Bericht in den jeweiligen Themenkapiteln berücksichtigt, jedoch nicht gesondert gekennzeichnet.

Das neue Umweltprogramm 2026

Das Umweltprogramm 2026 entwickelt bestehende Maßnahmen weiter und ergänzt sie um neue Aktivitäten. Im Fokus stehen die Weiterentwicklung der Treibhausgasbilanz einschließlich der Scope-3-Emissionen, die stoffliche Nutzung biogener CO₂-Ströme im Rahmen des geplanten E-Methanolprojekts sowie Maßnahmen zur Reduktion von Wasserverbrauch, CSB-Emissionen sowie Abfallmengen. Ergänzt wurden außerdem Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Optimierung der Wassernutzung und zur Förderung der Biodiversität am Werksstandort. Weiters steht die Nutzung von Nebenströmen aus der Produktion im Fokus. Ein Beispiel für bereits erreichte Fortschritte ist die erstmalige Produktion eines Hydrogels auf Ligninbasis im Jahr 2025, wodurch ein weiterer Schritt zur stofflichen Nutzung von Nebenströmen aus der Zellstoffproduktion realisiert werden konnte. Ebenso wurde die Erweiterung der elektrischen Firmenflotte im Einklang mit dem Umweltprogramm umgesetzt. Die Erweiterung bzw. Aktualisierung erfolgt bedarfsorientiert.

Das Umweltprogramm 2026 ist in Kapitel 9 ab Seite 59 dargestellt.

2.4 Verankerung von Nachhaltigkeit in Führung und Organisation

Nachhaltigkeit ist fest in der Führungs- und Organisationsstruktur von AustroCel verankert. Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die strategische Ausrichtung, Integration und Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sowie für die inhaltliche Freigabe der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang mit der Unternehmensstrategie steht und regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird. Das ESG-Komitee fungiert als operatives und koordinierendes Gremium. Es besteht aus Vertreter:innen der relevanten Fachbereiche und unterstützt die Geschäftsführung bei der Planung, Umsetzung und Nachverfolgung von ESG-Maßnahmen.

Zu den Aufgaben des ESG-Komitees zählen insbesondere:

- Identifikation und Bewertung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und Ableitung von Maßnahmen sowie deren Verfolgung
- Abstimmung mit den Fachabteilungen
- Koordination von Berichtsdaten und Kennzahlen
- Vorbereitung der Inhalte für den Nachhaltigkeitsbericht

Das Aufsichtsorgan (Eigentümer) übernimmt die Überwachung und formelle Genehmigung der ESG-Aktivitäten. Damit ist eine klare Trennung zwischen operativer Umsetzung (Management), Koordination (ESG-Komitee) und Überwachung (Aufsichtsorgan) gewährleistet. Die Umsetzung der Maßnahmen obliegt den jeweiligen Fachbereichen. Der IMS/ESG-Koordinator begleitet diesen Prozess, stellt den Informationsfluss sicher und unterstützt bei der Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems.

Nachhaltigkeit ist ein fester Tagesordnungspunkt in den Management- und Aufsichtsratssitzungen. Das jährliche ESG-Review bewertet die Zielerreichung, identifiziert Risiken und Verbesserungspotenziale und liefert wichtige Impulse für den strategischen Planungsprozess sowie die Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems.



2.4.1 Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Inhalte für den Nachhaltigkeitsbericht werden zu einem Teil durch Mitglieder des ESG-Komitees erarbeitet, zum anderen Teil durch Mitarbeitende aus den Fachbereichen. Sie werden dem ESG-Komitee vorgelegt, von diesem geprüft und vom CEO verabschiedet. Nach Abschluss der internen Prüfung erfolgt die externe

Validierung im Rahmen des EMAS-Audits. Die Geschäftsführung prüft und genehmigt den Bericht vor Veröffentlichung und stellt sicher, dass die Berichterstattung den internen Richtlinien, gesetzlichen Anforderungen und den Standards nach VSME Comprehensive und EMAS entspricht.

2.5 Integrität, Compliance und verantwortungsvolles Handeln

AustroCel verpflichtet sich zu rechtmäßigem, ethischem und verantwortungsvollem Handeln in allen Unternehmensbereichen. Die Werte Integrität, Transparenz, Sicherheit und Nachhaltigkeit bilden dabei das Fundament und sind in internen Richtlinien, Verhaltenskodizes und Managementsystemen fest verankert. Diese Werte bilden die Grundlage für ein faires und respektvolles Miteinander sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen, Partnern und der Gesellschaft.

Ein zentrales Element dieses Selbstverständnisses ist der Verhaltenskodex (Code of Conduct). Er umfasst Themen wie gesetzeskonformes Verhalten, faire Geschäftspraktiken, Korruptionsprävention, den respektvollen Umgang miteinander sowie die Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft, einschließlich ILO-Standards (International Labour Organization) wie dem Verbot von Kinderarbeit. Alle Mitarbeitenden orientieren sich im täglichen Handeln an den im Code of Conduct verankerten Werten, wobei den Führungskräften dabei eine besondere Verantwortung als Vorbilder und Multiplikatoren zukommt. Regelmäßige Schulungen und eine offene Kommunikation unterstützen die praktische Umsetzung im Arbeitsalltag und fördern ein gemeinsames Verständnis für ethisches Verhalten.

Zur Stärkung einer integren Unternehmenskultur legt AustroCel großen Wert auf einen offenen und vertrauensvollen Dialog. Mitarbeitende, Geschäftspartner und externe Stakeholder können sich mit Fragen, Anliegen oder Hinweisen jederzeit an ihre direkten Vorgesetzten, die Personalabteilung oder den Nachhaltigkeitskoordinator wenden. Für vertrauliche oder sensible Themen steht ein internes Hinweisgebersystem zur Verfügung, über das mögliche Verstöße gegen Richtlinien oder gesetzliche Vorgaben anonym gemeldet werden können. Alle eingehenden Meldungen werden vertraulich behandelt und nach einem klar definierten Prozess geprüft, um Missstände frühzeitig zu erkennen, transparent aufzuarbeiten und geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Die Einhaltung aller relevanten Gesetze, Vorschriften und Normen ist für AustroCel eine Selbstverständlichkeit und ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung. Das integrierte Managementsystem nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001 und EMAS stellt sicher, dass gesetzliche und behördliche Anforderungen regelmäßig überprüft, bewertet und eingehalten werden. Interne und externe Audits gewährleisten eine kontinuierliche Kontrolle der Rechtssicherheit. Etwaige Abweichungen werden dokumentiert, analysiert und mit geeigneten Korrekturmaßnahmen behoben. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Verstöße gegen geltendes Recht festgestellt.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen sind zentraler Bestandteil der Agenda 2030, einem globalen Rahmenwerk für eine nachhaltige Zukunft. AustroCel nimmt diese Verantwortung ernst und legt in diesem Bericht transparent dar, wie die Geschäftstätigkeit und Initiativen auf die SDGs einzahlen. Die jeweils relevanten Nachhaltigkeitsziele sind in den entsprechenden Kapiteln gekennzeichnet und machen den Beitrag zu den globalen Entwicklungszielen direkt sichtbar.

Der Compliance-Bereich
ist erreichbar unter:

austrocel.com/de/compliance





In den Prozessen der Bioraffinerie wird ein Reststoff der Sägeindustrie, nämlich Fichtenhackschnitzel, zu 99,7 % verwertet und in für unsere Gesellschaft wertvolle Produkte umgewandelt.

2.6 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Ein offener und kontinuierlicher Dialog mit internen und externen Stakeholdern trägt dazu bei, Erwartungen und Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen, Vertrauen zu schaffen und die Unternehmensentwicklung langfristig zu unterstützen.

Zu den wichtigsten Stakeholdergruppen zählen Mitarbeitende, Eigentümer, Kunden, Lieferanten, Behörden, die Stadt Hallein, Anrainer:innen, Bildungseinrichtungen sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Der Dialog erfolgt in unterschiedlichen Formaten, etwa über regelmäßige Informationsveranstaltungen, persönliche Gespräche, Audits, Kooperationsprojekte und Befragungen.

AustroCel wertet Stakeholder-Rückmeldungen systematisch aus und nutzt sie zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Wesentlichkeitsanalyse. Die Rückmeldungen der Stakeholder wurden nach Gruppen (Mitarbeitende, Behörden, Kunden etc.) und Themenfeldern (z.B. Energie, Arbeitssicherheit, Transparenz) priorisiert und fließen in die jährliche Anpassung der ESG-Strategie ein. So wird sichergestellt, dass die Themen mit der größten Relevanz für AustroCel und ihre Stakeholder im Fokus der Berichterstattung und der strategischen Ausrichtung stehen.

2.7 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

2.7.1 Methodisches Vorgehen und Prozessschritte

AustroCel implementierte im Geschäftsjahr 2025 eine systematische **doppelte Wesentlichkeitsanalyse** gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Stand April 2025). Die Analyse basiert auf dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit und berücksichtigt sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (Impact Materiality) als auch die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf das Unternehmen (Financial Materiality).

Die erstmalige Durchführung erfolgte zwischen Dezember 2024 und April 2025 in einem strukturierten, dreiphasigen Prozess:

- Kontextanalyse
- Identifikation und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
- Konsolidierung der Ergebnisse

Die Einbindung relevanter interner und externer Stakeholder stellte sicher, dass sämtliche wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte umfassend erfasst und bewertet wurden. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde gemäß ESRS IRO-1 unter Begleitung externer, unabhängiger ESG-Expertinnen durchgeführt.

Phase 1: Kontextanalyse

Die Kontextanalyse diente der systematischen Identifikation von Schnittstellen zwischen den Geschäftstätigkeiten von AustroCel und den relevanten Nachhaltigkeitsthemen. Dabei wurden sowohl die eigenen Geschäftsaktivitäten (Own Operations) als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ganzheitlich betrachtet.

Die methodische Grundlage bildete eine detaillierte Geschäftsmodellanalyse unter Berücksichtigung geographischer und branchenspezifischer Besonderheiten. Parallel wurden die Erkenntnisse aus den Stakeholder-Dialogen (siehe Kapitel Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern) in die Analyse integriert.

Im Zuge der Kontextanalyse wurden auch die **Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs)** berücksichtigt, um Anknüpfungspunkte zu bestehenden ESG-Themenfeldern zu identifizieren. Erkenntnisse aus der bisherigen Wesentlichkeitsanalyse nach GRI bildeten die Basis für die anschließende Bewertungsphase.

Phase 2: Identifikation und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, Opportunities, IROs)

In Phase zwei wurden zuerst die Auswirkungen identifiziert und bewertet. Bei der Bewertung wurden die Bewertungsdimensionen Scale, Scope und Remediability nach ESRS angewendet.

Im zweiten Schritt wurden finanzielle Effekte in Form von Risiken und Chancen durch das ESG-Komitee erarbeitet und anhand nachfolgender Dimensionen bewertet. Dabei wurde auf das im Unternehmen etablierte Risikomanagementsystem zurückgegriffen.

Dimension	Beschreibung	Skala
Scale	Schwere der Auswirkungen (z. B. Intensität der Umweltemissionen oder des sozialen Schadens).	1 = gering - 5 = sehr schwerwiegend
Scope	Erfasst das Ausmaß der betroffenen Parteien, d. h. wie viele Menschen, Regionen und Ökosysteme betroffen sind.	1 = lokal – 5 = global/weitreichend
Remediability (nur bei negativen Auswirkungen)	Wie leicht oder schwer die Auswirkungen rückgängig gemacht oder behoben werden können.	1 = leicht wiederherstellbar – 5 = irreversibel

Dimension	Beschreibung	Skala
Eintrittswahrscheinlichkeit	zeitliche Intervalle für das Auftreten von Risiken und Chancen	Faktor 0,5 = Sehr selten: tritt weniger als einmal pro Jahr ein Faktor 10 = kontinuierlich: permanent existent
Entdeckungswahrscheinlichkeit	Wahrscheinlichkeit, dass Risiko oder Chance erkannt wird	Faktor 0,5 = fast sicher Faktor 10 = nicht vorstellbar
Finanzielle Effekte	Monetäre Effekte, wenn diese Risiken bzw. Chancen eintreten.	Faktor 1 = gering: keine nennenswerten finanziellen Effekte Faktor 100 = katastrophale Auswirkungen über 3 Millionen Euro bzw. Vertrauensverlust und Reputationsschäden oder Todesfall

Phase 3: Konsolidierung der Ergebnisse

Auf Basis der Bewertungen erfolgte die Berechnung der jeweiligen Schweregrade der Nachhaltigkeitsauswirkungen sowie die Quantifizierung der Risiken und Chancen. Zur Bestimmung der Wesentlichkeit wurden spezifische Schwellenwerte definiert:

- **Impact Materiality:** Auswirkungen gelten als wesentlich bei einem Summenwert ≥ 8 oder wenn eine Bewertungsdimension den Maximalwert erreicht.
- **Financial Materiality:** Risiken sind ab einem Produktwert ≥ 70 , Chancen ab ≥ 50 wesentlich.

Die konsolidierten Ergebnisse wurden im April 2025 gemeinsam mit dem Kernteam und der Geschäftsführung validiert und formal verabschiedet.

Weiterführende Schritte

Auf Grundlage der Ergebnisse wurden strategische Ansätze sowie bestehende Maßnahmenpläne überprüft und weiterentwickelt. Die wesentlichen Themenfelder wurden zu strategischen Handlungsfeldern verdichtet und mit der Unternehmensstrategie verknüpft. In den folgenden Kapiteln des Berichts wird auf diese Handlungsfelder und deren Weiterentwicklung Bezug genommen.

2.8 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

2.8.1 Umwelt (Environmental)

2.8.1.1 Klimawandel (ESRS E1)

Auswirkungen: AustroCel betreibt eine energieintensive Zellstoffproduktion, die sowohl direkte als auch indirekte Treibhausgasemissionen verursacht. Durch den Einsatz eigener Energieanlagen werden jedoch große Teile des Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen gedeckt.

Risiken: Ein wesentliches Risiko besteht in verschärften regulatorischen Anforderungen, etwa durch den EU-Emissionshandel oder neue Energieeffizienzrichtlinien, die zu höheren Kosten und Investitionsaufwänden führen können.

Chancen: Durch Effizienzsteigerungen ergeben sich gleichzeitig Chancen durch den weiteren Ausbau der Eigenstromerzeugung aus erneuerbarer Energie und durch Projekte zur Dekarbonisierung, die langfristig zur Kostenstabilität und Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

2.8.1.2 Umweltemissionen (ESRS E2)

Auswirkungen: Durch Produktionsprozesse können Emissionen in Luft, Wasser und Boden entstehen. Diese werden durch moderne Filter- und Reinigungsanlagen weitgehend minimiert. Dennoch bestehen potenzielle Auswirkungen auf die lokalen Ökosysteme, insbesondere im Hinblick auf Abwässer und chemische Stoffe.

Risiken: Diese ergeben sich aus möglichen Änderungen gesetzlicher Grenzwerte sowie aus der Notwendigkeit zusätzlicher Investitionen in Abwasser- und Emissionsreduktion.

Chancen: AustroCel sieht Chancen in der kontinuierlichen Optimierung der Anlagen, der Einführung innovativer Reinigungstechnologien und der Nutzung digitaler Systeme zur präzisen Umweltüberwachung.

2.8.1.3 Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)

Auswirkungen: Die Zellstoffproduktion ist mit einem hohen Bedarf an Wasser, Energie und Holz verbunden. AustroCel betreibt geschlossene Kreisläufe, um den Frischwasserverbrauch zu minimieren, und legt Wert auf eine ressourcenschonende Nutzung.

Risiken: Entstehen durch klimabedingte Wasserverknappung, Preissteigerungen bei Energie- und Rohstoffen sowie potenzielle Nutzungskonflikte in der Region.

Chancen: Liegen in der weiteren Effizienzsteigerung durch Prozessoptimierungen, der Nutzung alternativer

Rohstoffe und der konsequenten Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgedankens.

2.8.1.4 Biologische Vielfalt (ESRS E4)

Auswirkungen: Die Nutzung von Holz als zentralen Rohstoff kann Auswirkungen auf Wälder, Böden und Biodiversität haben. Durch die ausschließliche Beschaffung aus nachhaltiger, zertifizierter Forstwirtschaft werden diese Einflüsse weitgehend reduziert.

Risiken: Diese ergeben sich insbesondere aus strengen Anforderungen an Herkunftsnachweise und veränderten ökologischen Rahmenbedingungen.

Chancen: Gleichzeitig ergeben sich Chancen durch den Ausbau nachhaltiger Forstkooperationen, die Förderung regionaler Wertschöpfung und die Stärkung von Biodiversitätsmaßnahmen in der Lieferkette. Strategische Gegenmaßnahmen sind beispielsweise eine Diversifizierung der Holzlieferanten oder Holzflexibilität.

2.8.1.5 Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)

Auswirkungen: Im Produktionsprozess entstehen Nebenprodukte und Reststoffe, die zunehmend als wertvolle Ressourcen genutzt werden. Beispiele sind die Verwertung von Lignin, Asche oder Biogas.

Risiken: Diese bestehen in veränderten Entsorgungswegen, beispielsweise beim Wechsel des Abfalltransports von LKW auf Bahn oder bei einem Entsorgerwechsel, sowie in steigenden Entsorgungskosten und neuen regulatorischen Vorgaben für Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft.

Chancen: Sie ergeben sich aus technologischen Innovationen zur stofflichen Verwertung, die Reduktion externer Entsorgung und die Positionierung als Vorreiter für industrielle Kreislaufwirtschaft.

2.8.2 Soziales (Social)

2.8.2.1 Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)

Zu den Arbeitskräften von AustroCel zählen alle Mitarbeitenden mit einem aufrechten Dienstverhältnis, einschließlich jener, die sich in Karenz befinden oder derzeit ihren Wehr- oder Zivildienst absolvieren. Ebenso umfasst sind befristet Beschäftigte, wie etwa Ferialpraktikant:innen, die zeitlich begrenzt im Unternehmen tätig sind sowie Leiharbeitnehmer:innen.

Auswirkungen: AustroCel übernimmt Verantwortung für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, fördert Vielfalt und Chancengleichheit am Arbeitsplatz und setzt sich für faire Entwicklungsmöglichkeiten ein.

Risiken: Die Tätigkeiten in der Bioraffinerie bergen potenzielle Risiken, die durch präventive Maßnahmen und Schulungen systematisch reduziert werden.

Zudem ergeben sich Risiken aus Unfallgefahren, Ausfallzeiten oder dem zunehmenden Fachkräftemangel, der zu einer höheren Belastung führen kann. Ebenso bestehen Risiken in einer unzureichenden Repräsentanz von Frauen in technischen und Führungsfunktionen sowie in strukturellen Barrieren bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Chancen: Die Stärkung der Arbeitssicherheitskultur, moderne Schulungsprogramme und der Förderung von Gesundheits- und Präventionsmaßnahmen bieten Chancen für die Motivation, Bindung und langfristige Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden. Dies steigert ebenso die Kreativität, Innovation und Arbeitgeberattraktivität und trägt zu einem vielfältigen und integrativen Arbeitsumfeld bei.

2.8.2.2 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen (ESRS S4)

AustroCel beliefert ausschließlich Geschäftskunden (B2B). Die hergestellten Produkte – wie Zellstoff, Bioethanol, Hydrogel oder Biogas – werden von weiterverarbeitenden Unternehmen genutzt oder gehandelt. Lediglich der vertriebene Strom und die Wärme gehen an einen zentralen Infrastruktur-Dienstleister in Salzburg und von dort an Endverbraucher:innen.

Auswirkungen: AustroCel steht in indirektem Kontakt zu Endverbraucher:innen über die weiterverarbeitende Industrie. Informationsbezogene Auswirkungen können entstehen, wenn Kunden oder Verbraucher:innen nicht ausreichend über die ökologischen und sozialen Auswirkungen der gesamten Produktionskette informiert werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn nachgelagerte Partner diese Informationen nicht weitergeben.

Risiken: Ein wesentliches Risiko besteht in mangelnder Transparenz, die zu Missverständnissen, Greenwashing-Vorwürfen oder Compliance-Verstößen führen kann. Eine unzureichende Kommunikation der Nachhaltigkeitsleistung entlang der Wertschöpfungskette birgt zudem das Risiko eines Vertrauensverlusts bei Kunden und Geschäftspartnerschaften.

Chancen: Chancen liegen in einer aktiven und transparenten Kommunikation über Umwelt- und Sozialaspekte der Produktion sowie in der Stärkung von Kundenzufriedenheit und -bindung. Durch die glaubwürdige Darstellung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung kann AustroCel das Vertrauen von Partnern und Endkunden langfristig festigen und die Reputation als verantwortungsvoller Produzent stärken.

2.8.3 Geschäftsgebaren (Governance)

2.8.3.1 Unternehmenskultur, Governance und Lieferantenmanagement (ESRS G1)

Auswirkungen: Integrität, Transparenz und rechtskonformes Handeln bilden die Grundlage der Unternehmensführung. Ebenso zentral ist ein verantwortungsvolles Lieferantenmanagement entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Risiken: Solche entstehen durch mögliche Verstöße gegen Gesetze, ethische Standards oder Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette.

Chancen: Sie liegen in der konsequenten Umsetzung von Ethik- und Verhaltensrichtlinien, der Einführung eines wirksamen Hinweisgebersystems sowie in der engen Zusammenarbeit mit Lieferanten, um ökologische und soziale Standards kontinuierlich zu verbessern.



3 Umwelt

3.1 Klimarisiken

Die vorliegende Klimarisikoanalyse wurde in Übereinstimmung mit den Anforderungen des VSME Comprehensive Module (C4) sowie der EU-Taxonomie-Verordnung im Zeitraum von August bis Oktober 2025 mit externen, unabhängigen ESG-Expertinnen erstellt.

Die Bewertung basiert auf modellgestützten Klimadaten der CLIMATIG-Plattform und identifiziert klimabezogene Gefährdungen sowie Transitionereignisse für den Standort Hallein. Als Baseline (Ausgangsbasis) dient der Zeitraum 1991-2023, während der Analysezeitraum die

Jahre 2021-2050 in den Szenarien RCP 4.5 und RCP 8.5 umfasst. Der Prozess und die Risikobewertung erfolgten nach dem KlimaTAX-Leitfaden für Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalysen aus 2024 des Umweltbundesamtes Österreich sowie dem IPCC-Risikokonzept.

Klimagefahr	Typ	Gefahrenbewertung	Betroffene Bereiche
Hochwasser	Akut	sehr hoch	Holzplatz, Faserlinie, Werksversorgung, Wasserver- und -entsorgung
Starkregen	Akut	hoch	Entwässerungssysteme, Außenanlagen
Sturm/Wind	Akut	mittel-hoch	Gebäude, Außenanlagen, Baumbestand
Hagel	Akut	mittel	Dächer, Fahrzeuge, Außenflächen
Temperaturanstieg	Chronisch	mittel	Kühlprozesse, Energieeffizienz

3.1.2 Bewertung der Risiken

Die Risikobewertung erfolgte nach dem IPCC-Risikokonzept unter Berücksichtigung von Exposition und Vulnerabilität.

Dabei wurden in einem strukturierten Prozess zunächst relevante Klimagefahren anhand der CLIMATIG-Scores identifiziert. Anschließend erfolgte die Erstellung von Wirkungsketten, die den Zusammenhang zwischen Klimagefahren, betroffenen Bereichen und potenziellen Auswirkungen darstellen.

Für jede identifizierte Gefährdung wurde die Exposition und Vulnerabilität basierend auf einer fünfstufigen Skala (1 = sehr gering, 5 = sehr hoch) bewertet.

Das Gesamtrisiko wird als Mittelwert der drei Komponenten (Gefahr, Exposition und Vulnerabilität) berechnet.

Die Relevanzschwelle für die Festlegung von Anpassungsmaßnahmen wurde bei einer Bewertung ≥ 3 festgelegt. Hochwasser stellt mit konstant höchster Gefährdung das bedeutendste physische Klimarisiko dar.

3.1.3 Anpassungsmaßnahmen

Für alle identifizierten relevanten Risiken (Bewertung ≥ 3) wurden Anpassungsmaßnahmen definiert bzw. befinden sich bereits in Umsetzung. Im Fokus stehen dabei die Verstärkung der Hochwasserschutzinfrastruktur durch technische Maßnahmen und Frühwarnsysteme, die Kapazitätserweiterung der Entwässerungssysteme zur Bewältigung von Starkregenereignissen sowie die Sicherung kritischer Infrastrukturen gegen Sturm- und Windschäden. Organisatorisch wurden Notfall- und Kontinuitätspläne etabliert, die regelmäßig geübt und aktualisiert werden. Die Verantwortung liegt bei der Technischen Leitung in Zusammenarbeit mit dem Facility Management und dem Risikomanagement.

3.1.4 Integration und Monitoring

Die identifizierten Klimarisiken wurden in das bestehende Risikomanagement integriert. Dies umfasst regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung, Priorisierung von Investitionen basierend auf der Risikobewertung sowie die kontinuierliche Wirksamkeitsprüfung implementierter Maßnahmen.

Es ist geplant, die Klimarisikoanalyse mindestens alle vier Jahre zu aktualisieren, um die langfristige Klimaresilienz des Standorts sicherzustellen.



3.2 Energie und Treibhausgasemissionen

AustroCel verfolgt die klare Philosophie des sparsamen Energieeinsatzes. Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung stehen im Zentrum der betrieblichen Entscheidungen. In Bezug auf den Energieverbrauch liegt der Fokus auf der Optimierung der Anlagen, gezieltes Abschalten von Antrieben, minimale Beleuchtung, effizientes Heizen und Minimierung des Druckluftverbrauchs sowie Optimierung des Energieeinsatzes im Fuhrpark und bei der Mitarbeitermobilität (z. B. durch E-Fahrzeuge und digitale Meetings). Die kontinuierliche Optimierung des Energieeinsatzes steigert nicht nur die Wirtschaftlichkeit, sondern reduziert zugleich die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Das stärkt die langfristige Widerstandsfähigkeit gegenüber Energiepreis- und Verfügbarkeitschwankungen und leistet einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft.

3.2.1 Klimabezogene Ziele und Transitionsplan

Zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks verfolgt AustroCel einen ganzheitlichen Ansatz – von der Auswahl der Rohstoffe und der Zusammenarbeit mit Lieferanten über die Mobilität der Mitarbeitenden bis hin zu den Transportwegen. Die Maßnahmen zur Emissionsminderung konzentrieren sich neben den direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Emissionen auf die gesamte Wertschöpfungskette, einschließlich der noch nicht vollumfänglich erfassten Scope-3-Emissionen. Ein Transitionsplan mit konkreten Maßnahmen ist aktuell in der Entstehung und soll 2027 im nächsten Bericht veröffentlicht werden. Durch interdisziplinäre Kooperation werden Potenziale zur Reduzierung von Emissionen identifiziert und geeignete Maßnahmen umgesetzt.

3.2.2 Strategien & Richtlinien

Die geltenden gesetzlichen Regelungen werden eingehalten. Die Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001 bestätigen, dass Umwelt- und Energiebelange fest in der Unternehmenspolitik verankert sind. Die Koordination erfolgt durch den Energiemanager gemeinsam mit der Werksversorgung, der Umweltmanagerin und der Compliance-Abteilung.

Das nach ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsystem basiert auf einer klaren Organisationsstruktur mit einem interdisziplinären Team unter Leitung eines eigens

installierten Energiemanagers. Dies gewährleistet eine effektive Koordination und Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen in allen Unternehmensbereichen. Durch regelmäßige Überwachungen (Audits), Messungen und Bewertungen der Energieverbräuche werden Einsparpotenziale identifiziert und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz ergriffen. Energie- und Umweltmeetings sowie eine transparente interne und externe Kommunikation gehören fest zum Managementsystem. Zur Stärkung der internen Kommunikation wurden Monitore im gesamten Werk sowie Schautafeln im Eingangsbereich beim Portier, beim Zugang zur Werksversorgung und im nahe gelegenen Sportheim platziert, die über Umweltleistungen und aktuelle Themen informieren. Gemäß GHG Protocol werden die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) nach der Herkunft des freigesetzten Kohlenstoffs in fossile und biogene Anteile unterteilt. Da bei AustroCel überwiegend Biomasse sowie interne biogene Nebenströme energetisch genutzt werden, entfällt der Großteil der direkten Emissionen auf biogenes CO₂. Der fossile Anteil unserer direkten CO₂-Emissionen lag in den letzten drei Jahren im Durchschnitt bei lediglich 1,5 %. 2025 reduzierten sich die biogenen Emissionen von 420.428 tCO₂eq in 2024 auf 404.213 tCO₂eq in 2025. Der Anstieg beim fossilen Anteil ist auf die gesteigerte Produktion von Spezialzellstoffsarten, die Anpassungen im Energiekreislauf erfordern, sowie auf Wiederanfahrprozesse nach Kurzstillständen zurückzuführen. Neben der Reduzierung fossiler Energieträger bleibt die Optimierung der biogenen CO₂-Emissionen ein wichtiges Thema. Hierzu laufen zukunftsweisende Projekte, darunter die Entwicklung von Verfahren zur stofflichen Nutzung von biogenem CO₂ aus unseren Prozessen.

3.2.3 Ziele

Bereits vor 22 Jahren wurde mit der Implementierung eines umfangreichen Umweltprogramms gemäß der EMAS-Zertifizierung begonnen (siehe Seite 59). Die Ziele und Maßnahmen zu den wesentlichen Themen im Bereich Umwelt stammen aus den Aktivitäten des (EMAS-) Umweltprogramms. Übergeordnetes Ziel ist die kontinuierliche Reduktion fossiler Energieträger sowie die weitere Verbesserung der Energieeffizienz und der Treibhausgasbilanz.

3.2.4 Maßnahmen

Aktuell wird an einer umfassenden Analyse und Verifizierung des CO₂-Fußabdrucks gearbeitet. Dabei werden Scope 3-Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette schrittweise ergänzt und Scope 2-Emissionen gemäß GHG-Protokoll kritisch überprüft. Im Sinne höchster Transparenz werden sowohl markt- als auch standortbasierte Berechnungen (unter Punkt „3.2.5 Kennzahlen Energie und Treibhausgasemissionen“) dargestellt. Auf dieser Basis wird derzeit eine Klimastrategie mit konkreten THG-Reduktionspotenzialen und -pfaden erarbeitet.

Eines der zentralen Projekte zur Prozessoptimierung ist die gezielte Reduktion des chemischen Sauerstoffbedarfs (CSB). Dieses Vorhaben verbindet Gewässer- und Klimaschutz, da durch die Senkung des Energiebedarfs in den Prozessen jährlich rund 1.120 t fossile CO₂-Emissionen vermieden werden können. Das entspricht rund 10,8 % der

fossilen Emissionen des Standorts und trägt maßgeblich zur Steigerung unserer Energie- und Ressourceneffizienz bei. Zudem ist zur Förderung des Klimaschutzes und der Kreislaufwirtschaft die Umsetzung eines E-Methanolprojekts zur stofflichen Nutzung biogener CO₂-Ströme vorgesehen. E-Methanol ist ein synthetisch hergestelltes Methanol, das aus Wasserstoff und Kohlendioxid hergestellt wird. Der eingesetzte Wasserstoff wird aus erneuerbarem Strom in einer Elektrolyseanlage hergestellt. Es kann als erneuerbarer Kraftstoff sowie als chemischer Rohstoff verwendet werden. 2026 werden die nächsten Planungsschritte für dieses Projekt gesetzt. Darüber hinaus kann durch die Optimierung der Kraft-Wärme-Koppelung (DT4) der Überschussdampf künftig noch effizienter genutzt werden. Dies führt zu einer weiteren Reduktion des Erdgaseinsatzes und trägt zur Steigerung der Eigenverstromung bei.

Laufende Maßnahmen	
umfassenden Analyse und Verifizierung des CO ₂ -Fußabdrucks	
Geplante Maßnahmen	
Reduktion fossiler CO ₂ -Emissionen durch Verwertung von Überschussdampf	2026/27
Energieeinsparung: Vorprojekt zur Einsparung von Prozessdampf durch Abwärmenutzung. Einsparungspotenzial ca. 1 t/h Dampf.	2026/27
Reduktion der Luftschadstoffe bzw. stoffliche Nutzung von biogenem CO ₂ , insbesondere mit Projekt E-Methanol	Konzeption: Start 2025
Relevante Scope 3 Emissionen erheben	2026
Projekt zur CSB-Reduzierung, Einsparung von ~1120 t/a fossilen CO ₂ -Emissionen	2025/26

3.2.5 Kennzahlen Energie und Treibhausgasemissionen

Wie bereits im vorhergehenden Kapitel zu den Maßnahmen dargelegt, beschränkt sich die aktuelle Darstellung auf die Energiewerte sowie Werte des CO₂-Fußabdrucks

von 2025. Die Erhebung und Vervollständigung der Daten für die weiteren Bereiche befinden sich derzeit in Bearbeitung und werden sukzessive ausgebaut.

Energie:	EH	2023	2024	2025
Strom Gesamt*	MWh	143.403	142.224	140.632
davon Fremdstrom	MWh	3.825	1.862	1.176
Dampf (Erzeugte Wärme im Kesselhaus)	MWh	1.157.260	1.163.431	1.163.803
Dicklauge (Energie- und chemische Rückgewinnung)	MWh	799.829	830.171	857.333
Erdgas Energie gesamt	MWh	15.343	30.222	47.538
Biomasse aus (Waldhackgut, Ästestoffe und Rejekte)	MWh	261.727	241.079	256.609
Schlamm	MWh	5.731	11.673	8.412
Biogas aus Anaerobie	MWh	82.074	70.326	79.516

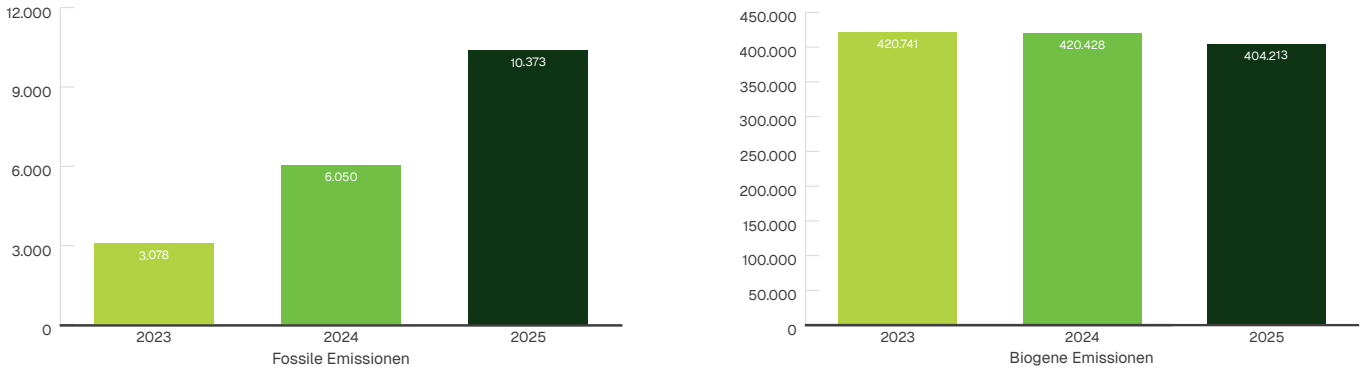
*Die Scope-2-Emissionen liegen nach derzeitigem Kenntnisstand bei null, da der Strom von einem Lieferanten bezogen wird, der laut eigener Auskunft keine CO₂-Emissionen verursacht. Wir werden diese Angabe jedoch im Rahmen unserer geplanten CCF-Berechnung (Corporate Carbon Footprint) noch eingehender verifizieren und im nächsten Bericht detailliert gemäß den Anforderungen des GHG-Protokolls (Greenhouse Gas Protocol) darstellen.

THG-Emissionen		EH	2023	2024	2025
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	fossil	tCO ₂ eq	3.078	6.050	10.373*
	Biogene CO ₂ -Emissionen	tCO ₂ eq	420.741	420.428	404.213
Indirekte energiebed. THG-Emissionen (Scope 2)		tCO ₂ eq	0	0	0**
Summe inkl. biogener Emissionen		tCO ₂ eq	423.819	426.478	414.586
Summe exkl. biogener Emissionen		tCO ₂ eq	3.078	6.050	10.373

*2025: inkl. Dieselverbrauch am Holzplatz. Dieser war in den Vorjahren nicht inkludiert.

**Die Scope-2-Emissionen liegen nach derzeitigem Kenntnisstand bei null, da der Strom von einem Lieferanten bezogen wird, der laut eigener Auskunft keine CO₂-Emissionen verursacht. Wir werden diese Angabe jedoch im Rahmen unserer geplanten CCF-Berechnung (Corporate Carbon Footprint) noch eingehender verifizieren und im nächsten Bericht detailliert gemäß den Anforderungen des GHG-Protokolls (Greenhouse Gas Protocol) darstellen.

Scope 1 Emissionen in tCO₂



THG-Intensität	EH	2023	2024	2025
	je TEUR Umsatz	0,02	0,03	0,07



Am Holzplatz lagern Fichtenhackschnitzel und -rundholz.
Dort wird überschüssiges Harz abgebaut, bevor daraus Zellstoff sowie Energieprodukte entstehen.



3.3 Emissionen in Luft, Wasser und Boden

Als integrierte Bioraffinerie trägt AustroCel eine besondere Verantwortung für den Schutz von Luft, Wasser und Boden. Die Produktionsprozesse sind so gestaltet, dass Emissionen in die Umwelt weitestgehend minimiert und unvermeidbare Stoffströme kontrolliert und behandelt werden. Durch den gezielten Einsatz moderner Technologien und laufender Prozessoptimierungen gelingt es, die meisten gesetzlichen Grenzwerte deutlich zu unterschreiten. Damit leistet AustroCel einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Umweltauswirkungen des Betriebs.

3.3.1 Strategien & Richtlinien

AustroCel steuert das Thema Emissionen von Luft, Wasser und Boden im Rahmen eines ganzheitlichen Umweltmanagementsystems, das nach ISO 14001 und EMAS zertifiziert ist. Diese Systeme treiben die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Umweltleistung voran und sichern die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorgaben.

Die Koordination erfolgt durch die Abteilung Werksver- und -entsorgung in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltmanagement, Behördenmanagement sowie Forschung & Entwicklung. Dadurch wird sichergestellt, dass umweltrelevante Entwicklungen frühzeitig identifiziert und geeignete Maßnahmen zeitnah initiiert werden. Durch Informationsangebote wie Schautafeln oder Monitore im gesamten Betrieb sowie gezielte Schulungen werden die Mitarbeitenden kontinuierlich über Emissionsminderung, Anlagensicherheit und Ressourcenschonung informiert und sensibilisiert.

3.3.2 Ziele

- Sicherstellung der Einhaltung aller gesetzlichen Grenzwerte für Luft-, Wasser- und Bodenemissionen
- Kontinuierliche Reduktion der Abwasserfracht durch technologische Innovationen
- Weiterentwicklung umweltfreundlicher Produktionsverfahren

3.3.3 Maßnahmen

3.3.3.1 Wasseremissionen

Die zweistufige biologische Kläranlage entspricht dem Stand der Technik und wird kontinuierlich modernisiert, um auch künftige Produktionsanforderungen zu erfüllen. Seit 2024 arbeitet AustroCel an einem innovativen Verfahren zur Reduktion des chemischen Sauerstoffbedarfs (CSB), das den Energie- und Chemikalienverbrauch deutlich reduziert. Nach erfolgreichen Labortests nimmt AustroCel 2026 eine Demonstrationsanlage in Betrieb. Im Bereich der Abwasserbehandlung aus der Rauchgasentschwefelung (REA-Abwasser) rüstete AustroCel das Belüftungssystem der Reaktionsstufe auf feinblasige Belüftung um. Dadurch stieg die Energieeffizienz, Emissionen sanken und die Prozessstabilität verbesserte sich.

3.3.3.2 Luftemissionen

Neben kontinuierlichen Emissionsmessungen führt AustroCel regelmäßige Audits und externe Prüfungen durch. Die jüngsten Ergebnisse zeigen: Die meisten relevanten Grenzwerte werden deutlich unterschritten. Über die EMAS-Kernindikatoren wird ab Seite 67 berichtet. Die Emissionsentwicklung wird laufend überwacht. Maßnahmen zur Emissionsminderung werden laut gesetzlicher Anforderungen und betrieblicher Erfordernisse umgesetzt. Mit dem seit 2025 eingesetzten Belüftungssystem konnte durch eine verbesserte Sauerstoffzufuhr bereits die Energieeffizienz gesteigert werden. Zudem werden dadurch CO₂-Emissionen sowie geruchs- und organische Emissionen aus dem Abwasserprozess reduziert. Gleichzeitig wird die Prozessstabilität der biologischen Reinigung verbessert, was sich unter anderem in stabileren pH-Werten zeigt.

Laufende Maßnahmen	
Kontinuierliche Modernisierungen der Anlagen	
Kontinuierliche Emissionsmessungen	
Geplante Maßnahmen	Zeitplan
Reduktion der Luftschadstoffe durch Optimierung der Abgasreinigung und energetische Verbesserungen (Details im Umweltprogramm 2026)	2025 - 2030
Reduktion der CSB-Fracht im Abwasser	2026

3.3.4 Kennzahlen zu Umweltemissionen

Die Emissionsdaten im zeitlichen Verlauf befinden sich im EMAS Anhang (Seite 67).

3.4 Biologische Vielfalt

AustroCel nimmt als Produzent von Zellstoff und Bioenergie Verantwortung für den Schutz der biologischen Vielfalt ernst und stellt den nachhaltigen Umgang mit Holz ins Zentrum seiner Strategie. Ressourcenschonende Holznutzung und die enge Zusammenarbeit mit zertifizierten, regelmäßig überprüften Lieferanten halten Eingriffe in Ökosysteme und Artenvielfalt so gering wie möglich. Ziel ist es, natürliche Lebensräume zu schonen und ökologische Werte entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bewahren.

3.4.1 Strategien & Richtlinien

AustroCel bezieht ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und lehnt den Einsatz von Holz aus Urwäldern, geschützten oder gefährdeten Gebieten strikt ab. Rund 98 % des Produktionsholzes stammen aus PEFC-zertifizierten oder PEFC-kontrollierten Quellen. Weiters beziehen wir unser Holz durchschnittlich aus einem Umkreis von etwa 180 Kilometern. Dadurch werden Transportwege minimiert und auch die regionale Wirtschaft wird gestärkt. 2026 soll dieses hohe Niveau an PEFC-zertifiziertem Holz weiter gehalten werden.

Das Thema biologische Vielfalt ist im Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 verankert und wird durch die Einkaufsrichtlinie für den chemisch-technischen Einkauf und für den Bereich Holz sowie durch interna-

tional anerkannte Nachhaltigkeitszertifizierungen wie ISCC (International Sustainability & Carbon Certification) und SURE (Sustainable Resources Verification Scheme) ergänzt. Diese Zertifizierungen gewährleisten, dass entlang der gesamten Lieferkette ökologische und soziale Standards eingehalten werden. Die Gesamtverantwortung für Biodiversität liegt im ESG-Komitee unter der Leitung der Geschäftsführung.

Die Koordination erfolgt durch den Einkauf, das Umweltmanagement sowie die Forschung & Entwicklung. Gemeinsam stellen sie sicher, dass Anforderungen an nachhaltige Beschaffung – beispielsweise hinsichtlich Waldwirtschaft, Rückverfolgbarkeit, Biodiversität oder grünem Sauerstoff – konsequent in den Beschaffungs- und Produktionsprozessen umgesetzt werden. Im Bereich „Grüne Luftgase“ bezieht AustroCel Linde Green-Luftgase, die zu 100 % mit erneuerbaren Energien hergestellt werden. Laut Linde Green-Zertifikat (Referenznummer LG14351225 vom 04.02.2026) konnten dadurch im Jahr 2025 beim Produkt LOX rechnerisch 1.449,32 t CO₂-Äquivalente im Vergleich zu konventionellen Produkten eingespart werden. Die Produktion und Bilanzierung der Linde Green-Luftgase sind durch den TÜV SÜD nach den Standards CMS89 bzw. CMS93 zertifiziert. Durch den Einsatz dieser zertifizierten Luftgase wird ein nachweisbarer Beitrag zur Reduktion der indirekten Emissionen geleistet.

3.4.2 Ziele

- Sicherstellung nachhaltiger Beschaffungspraktiken zur Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Vollständige Rückverfolgbarkeit der Holzherkunft über zertifizierte Lieferketten
- Schutz sensibler Ökosysteme durch strikte Ausschlusskriterien
- Förderung naturnaher Waldbewirtschaftung im regionalen Umfeld
- Anteil PEFC-zertifizierter Holzlieferanten: 2025 bei rund 98 %, Ziel für 2026 ist diesen hohen Standard zu halten.
- Einführung eines Onboarding-Prozesses für Lieferanten: Ziel 100 %
- Anteil regional (Definition “regional” = Umkreis 180 km) bezogenes Holz: Ziel ≥ 70 %
- Anteil nachhaltiger Lieferanten, die mit ISO 14001, EcoVadis oder Tfs (Together for Sustainability) zertifiziert sind zu erhöhen: Ziel 2026: 30 % der Top 20-Lieferanten, 10 % der Top 50-Lieferanten

3.4.3 Maßnahmen

Zur Förderung der Biodiversität legt AustroCel großen Wert auf den Bezug von Holz aus nachhaltig und naturnah bewirtschafteten Wäldern. Alle Lieferanten werden regelmäßig über interne und externe Audits überprüft, um die Einhaltung der ökologischen Anforderungen zu gewährleisten.

Die Holzeinkaufsrichtlinien definieren klare Kriterien für die Beschaffung des Rohstoffs Holz und schließen Quellen aus, die potenziell negative Auswirkungen auf die Biodiversität oder Waldökosysteme haben könnten. Darüber hinaus engagiert sich AustroCel aktiv in der Wiederherstellung des Baumbestands infolge des Eschensterbens.

Im Rahmen eines mehrjährigen Bepflanzungsprogramms wurden standortgerechte Ersatzbaumarten wie Traubeneiche, Bergahorn, Spitzahorn, Sommerlinde, Tanne, Kiefer sowie verschiedene Obstbaumarten gepflanzt.

Diese Maßnahmen tragen zur Förderung der heimischen Flora und Fauna bei und sichern den langfristigen Erhalt wertvoller Lebensräume für Natur und Mensch.

Der im Jahr 2024 erstellte Bepflanzungsplan konnte bereits zu einem großen Teil umgesetzt werden. Auf einer Fläche von rund 3.900 m² wurden insgesamt 1.500 Stück widerstandsfähige Baumarten, verschiedene Sträucher sowie artenreiche Blühpflanzen gesetzt.

Für das Jahr 2026 sind weitere Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität geplant, darunter die gezielte Lebensraumverbesserung für unterschiedliche Tierarten und die Bepflanzung im Bereich der Salzachtalstraße/Holzplatz. Bestehende Strukturen werden dabei bewusst berücksichtigt und geschützt.

Zudem wird die firmeneigene Bienenwiese im Frühjahr mit einer vielfältigen Mischung aus Strauchpflanzen wie Flieder oder Schmetterlingssträucher nachgesät. Dadurch wird das Nahrungsangebot für Bestäuber erweitert und gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt auf dem Betriebsgelände geleistet.

Regelmäßige Audits prüfen die Wirksamkeit der Umweltmanagement-Maßnahmen, deren Ergebnisse intern dokumentiert und verfolgt werden und als Grundlage für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gemäß ISO 14001 (Plan-Do-Check-Act) dienen. Interne Schulungen und gezielte Lieferantenkommunikation stärken Bewusstsein und Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette.

2025 unterzog AustroCel die Top 20-Lieferanten sowie strategisch wichtige Lieferanten einer jährlichen Bewertung. Externe Anbieter wie EcoVadis führen zusätzliche CO₂-Bewertungen der Lieferanten durch. 100 % der Biomasselieferanten sind SURE-konform, rund 98 % des Produktionsholzes PEFC-zertifiziert oder PEFC-kontrolliert.

Laufende Maßnahmen

- Regelmäßige Lieferantenprüfungen um die Einhaltung der ökologischen Anforderungen zu gewährleisten
- Regelmäßige Audits zur Überprüfung der Wirksamkeit von Maßnahmen

Geplante Maßnahmen	Zeitplan
Aufforstungsprogramm infolge des Eschensterbens – Ersatzpflanzung widerstandsfähiger Baumarten (Eiche, Buche, Tanne, Kiefer)	2025 – 2030
Anlage und Pflege biodiverser Grünflächen (Bienenwiese)	2026
Bepflanzung im Bereich der Salzachtalstraße/Holzplatz	2026
Jährliche interne Begehung der Biotopflächen sowie Insekten- und Vogelhäuser	2026



2025 wurden 79,5 GWh Biogas am Standort produziert, das wiederum für die Herstellung von Strom- und Fernwärme für bis zu 30.000 Haushalte in der Region genutzt wird.

3.5 Wasser

In einer integrierten Bioraffinerie wie AustroCel spielt Wasser eine zentrale Rolle – sowohl als Prozess- und Kühlwasser als auch als Energieträger in Form von Dampf, der im eigenen Werk erzeugt wird. Für die Herstellung hochwertiger Chemiezellstoffe ist reines Frischwasser essenziell. Dank der geografischen Lage von AustroCel in einer wasserreichen Region ist die kontinuierliche Versorgung mit Frischwasser sichergestellt. Dennoch gewinnt das Thema Wassermanagement zunehmend an Bedeutung.

3.5.1 Strategien & Richtlinien

Die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Regelungen im Bereich Wasser ist für AustroCel selbstverständlich. Die Zertifizierungen ISO 14001 und EMAS unterstreichen das Engagement für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen.

Die Koordination des Themas Wasser erfolgt durch das Team in der Abteilung Werksver- und -entsorgung. Durch tägliche Eigen- und regelmäßige Fremdkontrollen sowie internes Monitoring durch die Werksversorgung und das Umweltmanagement stellt AustroCel die Einhaltung aller relevanten Umweltstandards sicher. Erläuterungen zum Thema Wasseremissionen befinden sich im Kapitel „Emissionen in Luft, Wasser und Boden“ sowie weitere Kennzahlen zum Kapitel im EMAS Anhang Seite 67.

3.5.2 Ziele

- Langfristig nachhaltiger und ressourcenschonender Umgang mit Wasser entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- Definition einer Wasserstrategie, die sich an den Prinzipien der Ressourceneffizienz, Klimaanpassung und des vorsorgenden Umweltschutzes orientiert.
- Die Erweiterung der Wasserbilanz unterstützt AustroCel dabei, Wasserströme besser zu analysieren, Potenziale zur Effizienzsteigerung zu identifizieren und den verantwortungsvollen Umgang mit regionalen Wasserressourcen weiterzuentwickeln.

3.5.3 Maßnahmen

Mit dem Start einer detaillierten Wasserbilanzierung und einer zusätzlichen Dampfbilanzierung sollen Optimierungspotenziale eruiert werden. Es wird ein Wassereinsparungsplan ausgearbeitet, um auch in Zukunft eine nachhaltige Nutzung des Wassers zu ermöglichen.

Zwar existiert bereits eine Wasserbilanz, diese muss jedoch künftig detaillierter dargestellt werden, um fundierte Maßnahmen zur Wasserreduktion ableiten zu können. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Integration der Abwasserbehandlungsanlage in die Energiekreisläufe des Unternehmens. Ein besonderer Fokus liegt auf der wertschöpfenden Nutzung von Abwasser. Bis zu drei Viertel der organischen Abwasserbelastung werden in Biogas umgewandelt, das zur Erzeugung von Strom und Fernwärme für zahlreiche Haushalte dient. Auch der anfallende Klärschlamm wird vollständig thermisch verwertet und als Energieträger genutzt.

Weitere Informationen zur Abwasserbehandlung befinden sich im Kapitel „3.3 Emissionen in Luft, Wasser und Boden“.

Laufende Maßnahmen

Kontinuierliche Emissionsmessungen

Geplante Maßnahmen

Zeitplan

Weiterentwicklung der bestehenden Wasserbilanz, um Einspar- und Optimierungspotenziale zu identifizieren

Start 2025 - 2026

Technische Umsetzung einer Prozessanlage zur CSB-Reduktion

Q2/Q3 2026

3.5.4 Kennzahlen Wasser

2025

Wasserverbrauch	Einheit	Wassernutzung
Hallein	Mio. m ³ /a	17,54
Frischwasser- verbrauch spez.	m ³ /t 90/100	133

2025

Wassernutzung wesentlicher Pro- duktionsprozesse	Einheit	Wassernutzung
Prozessabwasser	Mio. m ³ /a	8,46
Kühlwasser	Mio. m ³ /a	8,1

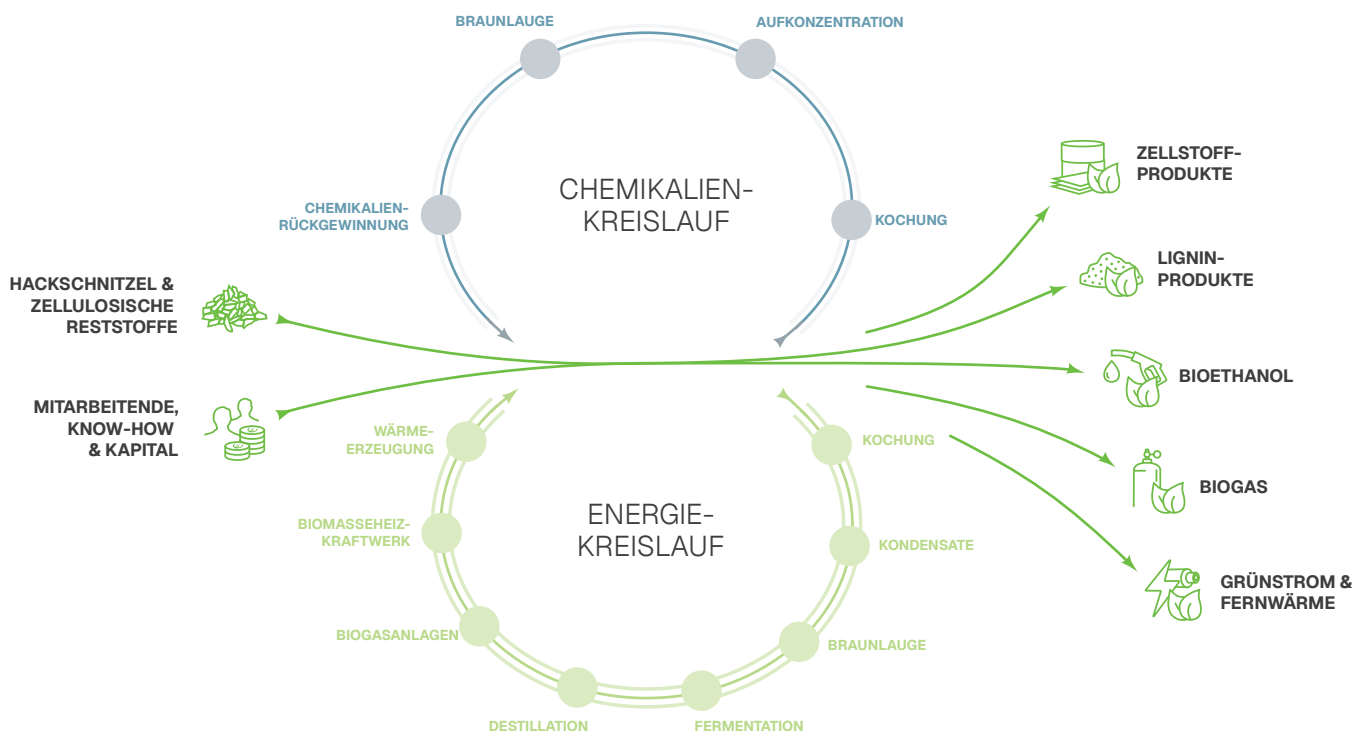
3.6 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Bei AustroCel stehen Kreislaufwirtschaft und die kaskadische, stoffliche Nutzung des Rohstoffs Holz im Fokus. Fichtenholz wird zu 99,7 % genutzt (externe Entsorgung 866 t, das entspricht rund 0,3 % des verwendeten Holzes). Als integrierte Bioraffinerie wandelt AustroCel biologische Reststoffe in Wertstoffe um und zielt darauf ab, stoffliche Verwertung gegenüber einer thermischen Nutzung zu bevorzugen und schrittweise eine vollständige Kreislaufschließung zu erreichen.

Bei AustroCel durchlaufen Hackschnitzel und zellulose Reststoffe zwei interne Kreisläufe – für Energie und Chemikalien. Die Kochsäure, in der ein großer Teil des Holzes aufgelöst wird, dient nach der stofflichen Nutzung entweder der Bioethanolherstellung aus Holzzuckern oder der Gewinnung von Ligninprodukten sowie intern der Verbrennung zur Gewinnung von Energie. Selbst danach lassen sich essentielle Chemikalien zurückgewinnen, etwa über Abgaswäsche und elektrostatische Filter.

3.6.1 Strategien & Richtlinien

Die Koordination des Themas Kreislaufwirtschaft erfolgt durch das Managementteam, Forschung & Entwicklung, die Produktionsbereiche sowie ein interdisziplinäres Team aus Umwelt- und Abfallmanagement sowie Behördenmanagement.



3.6.2 Ziele

AustroCel arbeitet konsequent auf „Zero-Waste“ hin mit dem Ziel, Kreisläufe vollständig zu schließen, Abfallanteile schrittweise zu senken und verwertete Reststoffe kontinuierlich auszubauen. Abfälle werden dabei konsequent vermieden und vorhandene Stoffströme optimal ausgeschöpft.

3.6.3 Maßnahmen

Forschung, Entwicklung und Produktion arbeiten bei AustroCel Hand in Hand mit dem gemeinsamen Anspruch, den Ressourcenverbrauch zu senken und Kreisläufe weiterzuschließen. Neue Ansätze entstehen im Zusammenspiel mit den Mitarbeitenden, die mit ihrem Fachwissen und ihrer vielfältigen Expertise maßgeblich dazu beitragen, neue Lösungen erfolgreich in die Praxis zu bringen.

In Kooperation mit externen Partnern werden innovative Lösungen entwickelt und umgesetzt. Ein bemerkenswertes Beispiel ist die Errichtung einer auf Holz basierten Bioethanolanlage, die einen bedeutsamen Fortschritt in der Kreislaufwirtschaft markiert. In Kooperation mit dem Startup-Unternehmen AgroBioGel wurde ein neuartiges Hydrogel-Granulat zur Verbesserung der Bodenfeuchtigkeit entwickelt, das im Juli 2025 erstmals industriell bei

AustroCel hergestellt, erfolgreich in Big Bags abgefüllt und an den Partner ausgeliefert wurde. Es speichert Wasser und gibt dieses bei Trockenheit langsam wieder in den Boden ab – eine Innovation für Landwirtschaft und Gartenbau. Das Granulat ist unter dem Namen Retentis® erhältlich und basiert auf Lignin aus der Braunlauge, das damit stofflich verwertet wird.

Mit dem im September 2025 gestarteten neuen Projekt “Fremdstoffabscheider” am Holzplatz unternimmt AustroCel einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Ressourceneffizienz. Hierbei sollen Metalle und grobe Fremdkörper wie Steine, die sich im Energieholz befinden, abgeschieden werden. Dies trägt nicht nur zu einer höheren Materialreinheit und einer Reduktion von Abfällen bei, sondern verringert auch das Risiko von Anlagenschäden. Die Fertigstellung des Projekts ist für Anfang 2026 vorgesehen.

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wurden außerdem mit regionalen Lieferanten vertragliche Vereinbarungen zur Rückgabe von Leer-IBCs (Intermediate Bulk Containers) getroffen. Diese Behälter müssen somit nicht mehr entsorgt werden, sondern werden direkt im Kreislauf weitergenutzt.

Laufende Maßnahmen	
Kontinuierliche Verbesserung der Ressourceneffizienz	
Hydrogelproduktion aus Lignin (Stoffliche Ligninverwertung)	
Geplante Maßnahmen	Zeitplan
Nachrüstung eines zusätzlichen Fremdstoffabscheiders am Holzplatz (Abfallreduktion um ca. 5 Tonnen Abfall)	Anfang 2026
E-Methanol-Projekt: Planung einer Anlage zur Produktion von biogenem E-Methanol.	2025 – 2030
Weitere Reststoffverwertung durch Grobasche-Ausgliederung	Bis 2026



Die Rohrleitungen transportieren Brunnenwasser zur Bio Raffinerie, wo es als Prozess- und Kühlwasser sowie als Energieträger genutzt wird. Darüber hinaus unterstützt die Bereitstellung von Brunnenwasser den benachbarten Fischereiverein bei der Zucht heimischer Fischarten.

4 Mensch



4.1 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Sicherheit hat mit dem „Safety-First“-Konzept mitunter den höchsten Stellenwert in der Unternehmensstrategie von AustroCel. Im Fokus der Arbeitssicherheit steht das Ziel, dass die Mitarbeitenden gesund und unversehrt nach Hause zurückkehren, genauso wie sie morgens zur Arbeit gekommen sind.

Durch das Null-Unfall-Konzept und gezielte Schulungen wird das Risiko für Arbeitsunfälle minimiert und gleichzeitig eine Kultur sowohl der Eigenverantwortung als auch der Verantwortung für die Kolleginnen und Kollegen – gemäß dem Motto: „I schau auf di – Schau du auf mi“ geschaffen.

4.1.1 Strategien & Richtlinien

Sicherheit ist bei AustroCel nicht primär eine Frage von Vorschriften, sondern eine persönliche Verantwortung – gegenüber sich selbst und gegenüber den Kolleginnen und Kollegen. Diese Verantwortung zieht sich durch die gesamte Organisation: von CEO, COO und CFO, über das Managementteam und die Führungskräfte bis hin zu jedem einzelnen Mitarbeitenden. Eine durchgängige Sicherheitsorganisation sorgt dafür, dass dieser Anspruch nicht beim Bekenntnis bleibt, sondern gelebte Praxis ist. Denn eine sichere Arbeitsumgebung schafft nicht nur bessere Bedingungen, sie macht auch effizienter. Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden stehen dabei stets im Mittelpunkt.

AustroCel ist nach ISO 45001 zertifiziert und hält die Anforderungen des österreichischen Arbeitnehmerschutzgesetzes ein. Damit arbeiten alle Mitarbeitenden nach hohen Standards und führen Prozesse entsprechend den Vorgaben aus.

Offene Kommunikation ist dabei zentral: Alle Mitarbeitenden sind aktiv eingeladen, Ideen, Bedenken und Hinweise zu potenziell gefährlichen Situationen einzubringen – ohne Hürden, ohne Umwege.

Die Geschäftsführung legt großen Wert darauf, dass dieser Austausch selbstverständlich und auf Augenhöhe stattfindet, sei es bezüglich Arbeitsbedingungen, Sicherheit am Arbeitsplatz oder anderer relevanter Themen.

Die gesetzliche und operative Gesamtverantwortung trägt der gewerberechtliche Geschäftsführer (COO), gemeinsam mit den Betriebsleitern. Unterstützung leisten Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsvertrauenspersonen, betriebliche Ersthelfer sowie eine Arbeitsmedizinerin und eine Arbeitspsychologin vor Ort. Fortschritte werden regelmäßig im Managementteam sowie mit der Geschäftsleitung besprochen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird anhand festgelegter Kennzahlen (z. B. Unfallrate, Fluktuationsquote, Weiterbildungsstunden) gemessen. Im Jahr 2025 wurden 85 % der Maßnahmen aus Ereignismeldungen umgesetzt. Die Angaben und Kennzahlen werden jährlich im Rahmen interner Audits und des ESG-Reportings überprüft.



Ein Meilenstein für AustroCel:
Gemeinsam wird die erste Lieferung Hydrogel für die AgroBiogel GmbH verladen.

4.1.2 Ziele

- Umsetzung der Arbeitssicherheitsstrategie (NULL-Unfall-Konzept)
- Keine Arbeitsunfälle mit mehr als drei Ausfalltagen.
- Förderung der psychischen und physischen Gesundheit der Mitarbeitenden durch Umsetzung und Ausbau eines Gesundheitsprogramms
- Aufrechterhaltung der Zertifizierung nach ISO 45001 und kontinuierliche Verbesserung der Sicherheitsprozesse
- Umsetzung der Arbeitssicherheitsziele der Produktionsbereiche, der Technik und des Bereiches "Forschung & Entwicklung"

4.1.3 Maßnahmen

Laufende Maßnahmen

Sicherstellung einer hohen Sicherheitskultur durch regelmäßige Schulungen und Kommunikation

Umsetzung des Gesundheitsprogramms

Kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden für sicheres Verhalten am Arbeitsplatz

Quartalsmäßige interne Begehungen mit den Führungskräften, Arbeitsmedizinerin und den Betriebsräten

Geplante Maßnahmen

Zeitplan

Quartalsweise Rücksprache über Umsetzung der Maßnahmen aus den Ereignismeldungen

2026

SIWIP (steht für "sicher, wirksam produzieren") Schulungsplan

2026

Implementierung eines neuen Werkzutrittssystems

2026

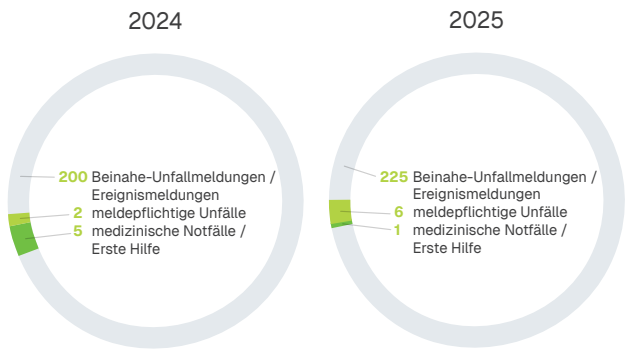
4.1.4 Kennzahlen Arbeitssicherheit

2025 lag die Unfallrate bei AustroCel bei 9,4 (Anzahl Unfälle pro 1 Million Arbeitsstunden) ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr (6,2), der weiteren Handlungsbedarf signalisiert. AustroCel begegnet dieser Entwicklung mit

verstärkter Sensibilisierung und gezielten Maßnahmen zur Arbeitssicherheit. Die Wirksamkeit wird über Unfallstatistiken, interne Audits und regelmäßige Befragungen zur Sicherheitskultur verfolgt.

Gesundheitsschutz und Sicherheit	Einheit	2023	2024	2025
Die Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	Anzahl	0	0	0
Beinahe-Unfallmeldungen*	Anzahl	164	200	225
Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	Anzahl	3	2	7 (6+ 1 Wegunfall)
Die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle Lost Time Incident Frequency (LTIFR)	Quote (pro 1 Mio. Arbeitsstunden)	5	3,17	9,37
Durchschnittliche Anzahl der Abwesenheitstage pro Arbeitsunfall	Anzahl	51	54	19
Verletzungsbedingte Abwesenheit in Werktagen	Quote (pro 1 Mio. Werktagen)	262	171	92
Geleistete Arbeitsstunden	Stunden (gerundet)	583.000	631.800	640.226

Unfallstatistik



*Beinahe-Unfall = eine Situation, die potenziell zu einem Unfall führen könnte, aber letztendlich ohne Schaden oder Verletzung endet.
Intensivierte Erfassung seit 2023.

4.2 Eigene Arbeitskräfte

Stabile Beschäftigung und kontinuierliche Weiterentwicklung sind für AustroCel wesentlich, denn sie stärken Leistungsfähigkeit, Innovationskraft, Resilienz und das Vertrauen der Mitarbeitenden gleichermaßen.

AustroCel sichert Arbeitsplätze durch eine profitable und nachhaltige Unternehmensstrategie und schafft Bedingungen, die die Zufriedenheit der Mitarbeitenden stärken: Gleitzeitregelung, Schichtmodelle sowie vielfältige Weiterbildungs-, Aufstiegs- und Fachkarrieremöglichkeiten, ergänzt durch ein Führungskräfteentwicklungsprogramm und Traineeprogramme. Weiterbildung und Talententwicklung sind somit integrale Bestandteile der Unternehmensstrategie, um Fachkräfte langfristig zu binden und den Wissensaufbau für künftige Technologien sicherzustellen. Bei Auswahl und Förderung gilt Chancengleichheit, insbesondere in Führungsnachwuchsprogrammen. Der Erfolg dieser Programme wird durch mehrere jährliche Feedbackgespräche, Leistungsbewertungen sowie Beförderung- und Entwicklungsraten gemessen.

4.2.1 Strategien & Richtlinien

AustroCel fördert die aktive Einbindung der Mitarbeitenden in strategische und kulturelle Themen. Dies geschieht durch Mitarbeitergespräche, Umfragen und regelmäßige Mitarbeiterinformationsveranstaltungen sowie Abstimmungen mit den Betriebsräten. Im Berichtsjahr fanden zudem Workshops zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur statt, deren Ergebnisse allen Mitarbeitenden persönlich sowie über werkswerte Infobildschirme präsentiert wurden. Ergebnisse aus den Dialogen fließen in die Weiterentwicklung der HR-Strategie sowie in die Auswahl geeigneter Schulungsmaßnahmen. Damit wird sichergestellt, dass die Perspektiven der Mitarbeitenden systematisch in Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Stabile Beschäftigungsverhältnisse sowie hohe Standards hinsichtlich Aus- und Weiterbildung sind zentrale Anliegen bei AustroCel. Die Koordination erfolgt durch das Managementteam, Head of HR, HR-Business-Partner, HR-Development-Expertin sowie Legal & Compliance Manager. Die Grundlage bilden HR-Strategie, Dienstverträge, Betriebsvereinbarungen, Arbeitsanweisungen und der Code of Conduct. Das Legal & Compliance Management überwacht die Einhaltung interner und gesetzlicher Anforderungen und berichtet bei Bedarf an die Geschäftsleitung.

Beschäftigungsverhältnisse bei AustroCel sind überwiegend langfristig und unbefristet. Das sichert Kontinuität im Know-how und stärkt die Identifikation mit dem Unternehmen. Flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit und Schichtsysteme schaffen zusätzlich Spielraum für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

4.2.2 Ziele

- Strategische Personalplanung
- Führungsbewusstsein und -kultur fördern
- Gesundheitsmanagement weiter stärken
- Stärkung der Unternehmenskultur
- Digitalisierungsprojekte

4.2.3 Maßnahmen

Durch gezielte Maßnahmen wie interne Versetzungen, Weiterqualifizierungen und Nachwuchsförderung können betriebsbedingte Kündigungen weitgehend vermieden werden. Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer liegt bei 11,7 Jahren (Stand 31.12.2025), die Fluktuationsrate bei 6,9 %, davon 2,5 % natürliche Abgänge durch Pensionierungen. Diese Kennzahlen werden jährlich erhoben und im HR-Monitoring ausgewertet, um die Beschäftigungssicherheit weiter zu stärken.

Anzahl an Trainings



Laufende Maßnahmen

- Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen
- Initiativen zur Förderung der Gesundheit im Rahmen des Gesundheitsmanagements
- Stärkung der Unternehmenskultur durch Ausrollen der Unternehmenswerte
- Weiterentwicklung der digitalen Lernplattform

Geplante Maßnahmen

Zeitplan

Kompetenzmatrix, Leistungs- und Potenzialmatrix	Q4 2026
Entwicklung der Führungsleitlinien	2. HJ 2026
Neuer digitalisierter und transparenterer Weiterbildungsprozess im Unternehmen	Start 2026

4.2.4 Kennzahlen eigene Mitarbeiter

Gesamtbeschäftigte	Einheit	2023	2024	2025
Anzahl der Beschäftigten*	Kopfzahl	356	343	347

*AustroCel ist eine 100 %-ige Tochter der Gamma (Fibre) Holdings Three GmbH und Gamma (Fibre) Holdings Four GmbH. Von der Gamma (Fibre) Holdings Four GmbH gehen keine wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen oder -risiken aus, die eine gesonderte Berichterstattung im Sinne der vorgelagerten Wertschöpfungskette erforderlich machen würden. Die Beteiligungen an Gamma (Fibre) Holding Three GmbH und Gamma (Fibre) Holding Four GmbH bleiben daher im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht ohne gesonderten Berichtsinhalt.

Gesamtbeschäftigte	Einheit	2023	2024	2025
Befristeter Vertrag	Kopfzahl	16	1	5
Unbefristeter Vertrag	Kopfzahl	338	341	342
Selbstständige	Kopfzahl	0	0	0
Leiharbeitnehmer /Leasing (Durchschnitte über 12 Monate im Geschäftsjahr)	Kopfzahl	2	1	1
Beschäftigte insgesamt	Kopfzahl	356	343	348*

*Die Differenz ergibt sich aus der Berechnung: Die Anzahl der Beschäftigten wurde als Durchschnitt über das Jahr berechnet, bei der Art des Vertrages handelte es sich um den Stichtag 31.12, an welchem ein zusätzlicher Leiharbeiter beschäftigt war.

Geschlecht	Einheit	2023	2024	2025
Männlich	Kopfzahl	308	295	296
Weiblich	Kopfzahl	46	47	51
Andere	Kopfzahl	0	0	0
Nicht berichtet	Kopfzahl	2	1	0
Mitarbeiter insgesamt	Kopfzahl	356	343	347

Verteilung der Beschäftigten nach Altersgruppen	Einheit	2023	2024	2025
< 30 Jahre	Kopfzahl	100	79	77
30–50 Jahre	Kopfzahl	164	165	168
> 50 Jahre	Kopfzahl	93	99	102

Fluktuation	Einheit	2023	2024	2025
Fluktuation im Berichtsjahr	Rate	9,89 %	8,76 %	6,9 %

Vergütungsparameter (ESRS)	2025
geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle*	4,00 %

*d. h. die Differenz zwischen dem Durchschnittseinkommen von weiblichen und männlichen Arbeitnehmern, ausgedrückt als Prozentsatz des Durchschnittseinkommens männlicher Arbeitnehmer

Kollektivverträge	2023	2024	2025
Prozentualer Anteil der Gesamtbeschäftigten, die unter Kollektivverträge fallen	100 %	100 %	100 %

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	2023	2024	2025
Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr (geschätzt)	3.416	4.768	4.421
durchschnittl. Ausbildungsstunden/Mitarbeiter:in/Jahr	9,6	13,9	12,7*
Anzahl der Trainings	120	120	119
Anzahl der Teilnehmer:innen (geschätzt)	140	223	343

*durchschnittliche Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter:in inkl. Gamma (Fibre) Holdings Four GmbH pro Jahr

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	2023	2024	2025
Prozentsatz der Beschäftigten, die ein regelmäßiges Mitarbeitergespräch erhalten	52	61	80

Geschlechterverteilung Führungsebene (bei AustroCel: Mitglieder des Managements ohne Geschäftsführer)	Einheit	2025
Männlich	Kopfzahl	9
Weiblich	Kopfzahl	2
Andere	Kopfzahl	0
Nicht berichtet	Kopfzahl	0
Verhältnis männlich/weiblich	Verhältnis	9/2

Menschen mit Behinderungen	2025
Prozentsatz der Menschen mit Behinderungen (vorbehaltlich rechtlicher Beschränkungen in der Datenerhebung)	0,86 %

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft hinsichtlich	2025
Kinderarbeit	0
Zwangsarbeit	0
Menschenhandel	0
Diskriminierung	0
Sonstiges	0

4.3 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

Produktsicherheit und Qualität sind bei AustroCel untrennbar miteinander verbunden und bilden die Grundlage für stabile, vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Kunden können sich zu 100 % auf die Qualität und Sicherheit der gelieferten Produkte verlassen. Dieses Vertrauen entsteht durch zuverlässige Leistung, transparente Prozesse und partnerschaftliche Kommunikation. Dies wird bei AustroCel als Verantwortung gegenüber Kunden, Partnern und der Gesellschaft verstanden.

4.3.1 Strategien & Richtlinien

Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung, Einkauf, Verkauf und technischer Kundenservice arbeiten eng zusammen, um Produktqualität und -sicherheit kontinuierlich zu gewährleisten. Der Leiter Qualitätskontrolle berichtet regelmäßig an die Geschäftsleitung über Qualität, Sicherheitsaspekte und mögliche Risiken. Governance-Prozesse werden jährlich auf Wirksamkeit überprüft. Diese Schnittstellen gewährleisten, dass Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen entlang des gesamten Produktionsprozesses eingehalten und kontinuierlich verbessert werden.

Eingekaufte Materialien prüft AustroCel sorgfältig gegen definierte Spezifikationen. Während des gesamten Produktionsprozesses überwacht AustroCel kontinuierlich eine Vielzahl an Sollwerten und führt standardisierte Qualitätsprüfungen durch. Die Produktspezifikationen entstehen in enger Zusammenarbeit mit den Kunden, gestützt auf Daten aus Forschung & Entwicklung und Prozessanalysen. Grundlage der Qualitätssicherungsprozesse sind die Zertifizierungen nach ISO 9001, deren Einhaltung regelmäßig interne und externe Audits sichern. Ergebnisse und Maßnahmen fließen in die jährliche Managementbewertung ein.

4.3.2 Ziele

AustroCel stellt strenge Produktionsstandards und gleichbleibend hohe Qualität sicher – ausgerichtet an den stetig wachsenden Anforderungen der Kunden im Bereich Zellstoffspezialitäten.

4.3.3 Maßnahmen

Änderungen aus Kundenwünschen, behördlichen Vorgaben oder Produktionserfordernissen setzt AustroCel über ein strukturiertes Änderungsmanagement (Management of Change, MoC) um. Dieser Prozess umfasst eine detaillierte Folgenabschätzung und gewährleistet die unverzügliche Aktualisierung aller relevanten Dokumente und Systeme.

Darüber hinaus werden Änderungen an den Qualitätsdaten jährlich von den beteiligten Abteilungen überprüft, in technischen Datenblättern bzw. im Sollwertekatalog umgesetzt und freigegeben. Die Freigabe erfolgt durch den MoC-Koordinator. Somit ist sichergestellt, dass sich technische Änderungen in der Produktion nicht negativ auf Qualität und somit Sicherheit der Produkte auswirken. Qualitätsdaten wertet AustroCel regelmäßig aus und stellt sie mit visuellen und statistischen Werkzeugen dar. Kundenaudits und Zertifizierungen schaffen zusätzliche externe Transparenz. Monatliche Qualitätsberichte liefern eine fundierte Entscheidungsgrundlage und sichern die Nachvollziehbarkeit.

Laufende Maßnahmen	
Regelmäßige Datenauswertungen	
Regelmäßige externe Überprüfungen (Audits, Zertifizierungen)	
Monatliche Qualitätsberichte	
Geplante Maßnahmen	Zeitplan
Optimierung der Online-Messtechnik für gleichbleibende Produktqualität	2026
Realisierung von technischen Optimierungsprojekten zur Sicherstellung der Qualität von Bioperformance - Produkten	2026, 2027

4.3.4 Kennzahlen Produktsicherheit

Im Bereich Produktsicherheit wurden im Berichtsjahr 2025 keine Verstöße oder Beschwerden registriert. Dies betrifft die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit, Produkt- und

Dienstleistungsinformationen sowie Kennzeichnung und darüber hinaus Marketing und Kommunikation. Die Ergebnisse bestätigen die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen und internen Standards in diesen Bereichen.

Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit in Hinblick auf Verbesserungspotenziale in 2025 überprüft wurden.	
Produkt-/Dienstleistungskategorie	Art der Überprüfung
Gebleichter Fichte-Sulfit-Zellstoff	ISEGA Zertifikat: Unbedenklichkeit bzgl. Kontakt zu Lebensmitteln nach FDA (Food and Drug Administration), EC (European Committee), LFGB (Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittel-Gesetzbuch) und BfR (Bundesinstitut für Risikobewertung)

Produktsicherheit und Konformität unserer Zellstoffprodukte werden durch definierte Prozesse entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette ermöglicht. Die Anforderungen hinsichtlich PFAS werden bei Rohstofflieferanten (ausgenommen Holz) sowie Verpackungslieferanten über ein Lieferantenmanagement-Tool erfasst und nachverfolgt.

Die Bewertung der Eignung der Zellstoffprodukte für den jeweiligen Verwendungszweck erfolgt in enger Abstimmung mit den Kunden und orientiert sich an den jeweiligen Anwendungs- und Marktanforderungen. Bei Bedarf bietet AustroCel ergänzende produktspezifische Untersuchungen an. Für ausgewählte Anwendungen liegt ein ISEGA-Zertifikat vor, das die Konformität mit den darin definierten Anforderungen für den Kontakt mit Lebensmitteln bestätigt.

Bei der Auswahl der eingesetzten Rohstoffe arbeitet

AustroCel mit qualifizierten und regelmäßig bewerteten Lieferanten zusammen. Darüber hinaus werden die Produktionsprozesse so überwacht, dass die Einhaltung der festgelegten Produktspezifikationen sichergestellt werden können. Durch die Prozessüberwachung ist im Bedarfsfall eine lückenlose Rückverfolgbarkeit vom Fertigprodukt bis zu den eingesetzten Rohstoffen gewährleistet. Die Erfassung der PFAS-bezogenen Informationen im Lieferantenmanagement unterstützt die Bewertung regulatorischer Anforderungen und die Nachvollziehbarkeit entlang der Lieferkette.

Im Berichtsjahr wurde zudem ein werksübergreifender Management-of-Change-(MoC)-Prozess eingeführt. Dieser berücksichtigt bei Änderungen an Rohstoffen, Prozessen oder Anlagen unter anderem mögliche Auswirkungen auf Produktsicherheit, Produktkonformität und regulatorische Anforderungen.



Qualität und Sicherheit begleiten die Produktion der Spezialzellstoffe –
vom Herstellungsprozess bis zur Auslieferung an den Kunden.

5 Governance

5.1 Geschäftsgebaren

Integrität, Transparenz und Fairness prägen das geschäftliche Handeln bei AustroCel. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen verpflichtet sich AustroCel zu einem fairen und respektvollen Umgang mit Geschäftspartner:innen, Kunden und Mitbewerbern. Jede Form von Korruption, Bestechung oder unlauterem Wettbewerb wird entschieden abgelehnt. Führungskräfte leben diese Kultur aktiv vor – sie schaffen ein Umfeld, in dem offenes Feedback, verantwortungsbewusstes Handeln und Transparenz selbstverständlich sind.

5.1.1 Strategien & Richtlinien

Klar definierte Grundsätze für ethisches Geschäftsverhalten gelten im gesamten Unternehmen verbindlich:

- konsequente Ablehnung von Korruption, Bestechung und Vorteilsnahme
- Einhaltung des geltenden Kartell- und Wettbewerbsrechts und somit eine faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen
- Transparenz in Entscheidungsprozessen und Kommunikation
- Wahrung von Vertraulichkeit und Datenschutz
- Gleichberechtigung und Ablehnung von Diskriminierung

Die Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsführung. Die Abteilung Legal & Compliance koordiniert das Thema in enger Abstimmung mit Einkauf, Finanzwesen und HR. Diese interdisziplinäre Abstimmung stellt sicher, dass die Grundsätze des fairen und transparenten Geschäftsgebarens in alle relevanten Unternehmensprozesse integriert werden. Geschäftsrisiken bewertet AustroCel in der Risikoanalyse und überwacht Maßnahmen über das interne

Kontrollsystem (IKS). Strategische Richtlinien werden gemeinsam mit dem Eigentümergremium abgestimmt. 2025 führte AustroCel ein Learning Management System (LMS) ein, erstellte ein Management-Review gemäß ISO 37301 und evaluierte das Compliance-Management-System.

Von Lieferanten und Geschäftspartner:innen erwartet AustroCel die Umsetzung dieser Grundsätze, was durch Audits, Lieferantenbewertungen und regelmäßige Gespräche sichergestellt wird.

5.1.2 Ziele

- Sicherstellung eines fairen und transparenten geschäftlichen Umfelds
- Stärkung des Bewusstseins für integriertes und verantwortungsvolles Verhalten
- Null-Toleranz gegenüber Korruption und unlauterem Wettbewerb
- Förderung langfristiger, vertrauensvoller Geschäftspartnerschaften

5.1.3 Maßnahmen

Zur Förderung eines verantwortungsvollen Geschäftsgebarens werden alle Mitarbeitenden regelmäßig über geltende rechtliche und ethische Standards informiert. Schulungen zu Themen wie Integrität, Korruptionsprävention, Anti-Diskriminierung und fairem Wettbewerb sind integraler Bestandteil des internen Weiterbildungsangebots.

Geschäftsbeziehungen werden transparent gestaltet und laufend überprüft, um sicherzustellen, dass alle Transaktionen und Kooperationen im Einklang mit den ethischen Grundsätzen stehen. Alle Zuwendungen und Geschenke, die im Rahmen von Geschäftsbeziehungen erfolgen, unterliegen klar definierten Regelungen. Diese sorgen dafür, dass keine Interessenskonflikte entstehen oder geschäftliche Entscheidungen unangemessen beeinflusst werden.

Ein strukturierter Risikomanagement- und Due-Diligence-Prozess unterstützt die frühzeitige Identifikation und Bewertung potenzieller rechtlicher oder ethischer Risiken. Das interne Kontrollsystem gewährleistet die Einhaltung interner Vorgaben und gesetzlicher Anforderungen.

Das Rechtsmanagement überwacht relevante Entwicklungen im nationalen und europäischen Recht und stellt die rechtssichere Umsetzung im Unternehmen sicher. Über Fortschritte, identifizierte Risiken und wesentliche Maßnahmen im Bereich Geschäftsgebaren wird im Rahmen der internen Berichterstattung regelmäßig an die Geschäftsführung berichtet.

Die Einhaltung der Grundsätze für faires Geschäftsgebaren wird durch regelmäßige interne Audits (IKS-Prüfungen) überprüft. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses dokumentiert und dienen der laufenden Weiterentwicklung des Managementsystems. AustroCel verfügt über ein internes Hinweisgebersystem, über das Mitarbeitende und externe Partner vertraulich mögliche Verstöße gegen unsere Compliance-Grundsätze melden können. Alle Meldungen werden von der Compliance-Abteilung geprüft; der Schutz der Hinweisgeber:innen vor Benachteiligung ist dabei gewährleistet. Darüber hinaus werden Rückmeldungen von Geschäftspartner:innen und Kunden zu Transparenz, Integrität und Fairness systematisch erfasst und in die Weiterentwicklung der Richtlinien einbezogen.

Laufende Maßnahmen	
Compliance-Trainings	
IKS-Prüfungen	
Aktualisierung der Richtlinien	
Förderung der Integritätskultur	
Geplante Maßnahmen	Zeitplan
Erstellung Compliance-Jahresbericht 2025	Q1/2026
Aktualisierung Compliance-Risikoanalyse	Q1/2026

5.1.4 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung inklusive Kennzahlen

Das Unternehmen hat im Berichtszeitraum weder Verurteilungen noch Geldstrafen wegen Verstößen gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung zu verzeichnen.

Fälle von Korruption oder Bestechung	Einheit	2023	2024	2025
Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft werden	Anzahl	1/1	1/1	1/1
Gesamtzahl und Anteil der Mitglieder des Kontrollorgans, die über Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung informiert wurden	Anzahl	6/6	6/6	6/6
Gesamtzahl der wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen	Anzahl	0	0	0

5.1.5 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

AustroCel ist ausschließlich in der biobasierten Wertschöpfung tätig und erzielt keine Einnahmen aus den im VSME-Standard definierten sensiblen Sektoren. Dies umfasst umstrittene Waffen, Tabak, fossile Brennstoffe (Kohle, Öl, Gas) sowie die Herstellung agrochemischer Produkte wie Pestizide.

Das Unternehmen erfüllt keines der Ausschlusskriterien der EU-Benchmarks im Einklang mit dem Pariser Abkommen und ist somit nicht von den entsprechenden EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen. Die vollständige Ausrichtung auf nachwachsende Rohstoffe und biobasierte Produkte unterstreicht die konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von AustroCel.

5.1.6 Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

Das Leitungsorgan wird bei AustroCel durch die Geschäftsführung repräsentiert.

Geschlechterverteilung Leitungsorgan (Geschäftsführung)	Einheit	2025
Männlich	Anzahl	3
Weiblich	Anzahl	0
Andere	Anzahl	0
Nicht berichtet	Anzahl	0
Verhältnis männlich/weiblich	Verhältnis	3/0

5.1.7 Gesellschaftliches Engagement als Beitrag zum Unternehmenserfolg

Gesellschaftliches Engagement stellt für AustroCel einen integralen Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung dar und trägt zum langfristigen Unternehmenserfolg bei. Im Berichtsjahr 2025 unterstützte AustroCel gezielt regionale Initiativen in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Sport, Kultur und soziale Integration. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Förderung junger Menschen durch Bildung und Bewegung.

Förderung von Sport und Bewegung

Zu den zentralen Aktivitäten zählten das Sponsoring des Halleiner Kinder- und Jugendsporttages sowie des ersten Kinder- und Jugendsporttages im Tennengau. Ergänzend engagierte sich AustroCel als Partner der Soccer Academy in Hallein, einem Feriencamp für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren, das sportliche Aktivität mit Sprachbildung in Englisch verbindet.



Frühe Bildungsförderung

Ein weiterer Fokus lag auf der frühen Bildungsförderung. Mit einer Förderung in Höhe von 1.500 Euro unterstützte AustroCel die Einrichtung einer Forscherecke im Kindergarten Burgfried in Hallein. Ziel dieses Projekts ist es, bereits im frühen Kindesalter Neugier für Naturwissenschaft und Technik zu wecken und einen geschlechterunabhängigen Zugang zu Forschen und Experimentieren zu ermöglichen.



Soziales Engagement für benachteiligte Gruppen

Auch soziales Engagement mit direkter Unterstützung benachteiligter Gruppen war Teil der Aktivitäten. Im Rahmen des Mitarbeitenden-Sommerfests wurde durch eine interne Spendenaktion eine Summe von 1.500 Euro für den Halleiner Verein San Helios gesammelt. Der Verein betreut Kinder aus herausfordernden familiären Situationen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Stabilität in der Region.

Förderung von Sport und Kultur

Ergänzend engagierte sich AustroCel in der regionalen Sport- und Kulturförderung. Dazu zählte die Unterstützung der Box-Landesmeisterschaften in Hallein, mit denen der regionale Vereinssport und die Nachwuchsarbeit gestärkt wurden. Darüber hinaus stellte AustroCel dem Verein „artgenossen“ – Verein für Kulturvermittlung Zellstoffplatten für kreative Bildungsprojekte mit Kindern zur Verfügung.





Das Biotop am Firmengelände fördert die biologische Vielfalt und schafft wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten – ein Beitrag zu unserem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis.



5.2 Lieferantenmanagement – Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung ist ein zentraler Bestandteil der sozialen und ökologischen Verantwortung bei AustroCel. Die Prinzipien der unternehmerischen Sorgfaltspflicht (Due Diligence) – gemäß den OECD-Leitlinien und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte – sind fest in den Beschaffungsprozessen verankert, um negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt zu vermeiden.

5.2.1 Strategien & Richtlinien

Die Koordination des Themas erfolgt durch den Einkauf, das Compliance Management und weitere Fachbereiche.

Die Beschaffungspolitik ist auf folgende vier Eckpfeiler aufgebaut:

- Sicherheit ist höchste Priorität
- Profitabilität durch Bioperformance
- Innovation für Nachhaltigkeit
- Miteinander Kultur fördern und Kompetenz leben

Die Integration dieser Eckpfeiler ermöglicht es, eine ganzheitliche Beschaffungsstrategie zu entwickeln, die sowohl Umwelt- als auch soziale Aspekte berücksichtigt. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie ist der verantwortungsvolle Umgang mit den Rohstoffen, die verwendet werden, insbesondere Holz und Natronlauge, die als Hauptbestandteile der Produktion dienen und ca. 75 % des Beschaffungsvolumens bei AustroCel ausmachen.

Für die Hauptrohstoffe (Holz und Natronlauge) werden regelmäßig ökologische und soziale Beschaffungsrisiken bewertet. Holz wird ausschließlich aus legalen, nachvollziehbaren und – soweit möglich – zertifizierten Quellen (PEFC) bezogen. Chemikalienlieferanten müssen geltende Umwelt- und Sicherheitsanforderungen (z. B. REACH-Verordnung) erfüllen.

Die Gesamtverantwortung für nachhaltige Beschaffung liegt beim Bereich Einkauf, unterstützt durch das Compliance-Management und das Nachhaltigkeitsteam. Diese Einheiten stellen sicher, dass ESG-Kriterien in allen Beschaffungsentscheidungen berücksichtigt werden.

Die Einhaltung ökologischer und sozialer Mindestanforderungen wird regelmäßig bewertet.

Alle Lieferanten sind verpflichtet, einen Lieferantenkodex zu implementieren, der Anforderungen zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Geschäftsethik definiert. Lieferanten mit eigenem Kodex legen diesen zur Prüfung vor. Die Legal-Abteilung prüft die Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten. Lieferanten ohne eigenen Kodex – insbesondere kleinere Unternehmen – verpflichten sich zur Einhaltung des AustroCel-Lieferantenkodex. Die Einhaltung wird im Rahmen des Lieferantenmanagements regelmäßig geprüft. Zusätzlich werden die Lieferanten nach Kriterien wie Umweltstandards, Arbeitsrechte, Zertifizierungen wie PEFC und ISO 14001 bewertet. Die ESG-Risikobewertung wurde mittels eines externen Tools im August 2025 umgesetzt.

5.2.2 Ziele

Nachhaltige Beschaffung trägt zur Verringerung von Reputations- und Compliance-Risiken bei und ermöglicht gleichzeitig eine Optimierung der Betriebskosten. Somit kann sichergestellt werden, dass die Geschäftspraktiken sowohl ethisch als auch ökologisch vertretbar sind und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern.

Bis 2026 sollen 50 % der strategischen Lieferanten nach ESG-Kriterien bewertet werden. Bis 2030 strebt AustroCel an, dass mindestens 70 % des Einkaufsvolumens von Lieferanten stammt, die den Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen. Fortschritte werden jährlich im Nachhaltigkeitsbericht offengelegt.

5.2.3 Maßnahmen

Regelmäßige Risikobewertungen, Audits und Vor-Ort-Besuche sowie die Überprüfung der Zertifizierung nachhaltiger Forstwirtschaft durch unabhängige Dritte dienen der Vermeidung von Abholzung und der Gewährleistung verantwortungsvoller Beschaffungspraktiken. Sollte die Herkunft von Holz aus umstrittenen Quellen bekannt werden, wird der betreffende Lieferant unverzüglich auf-

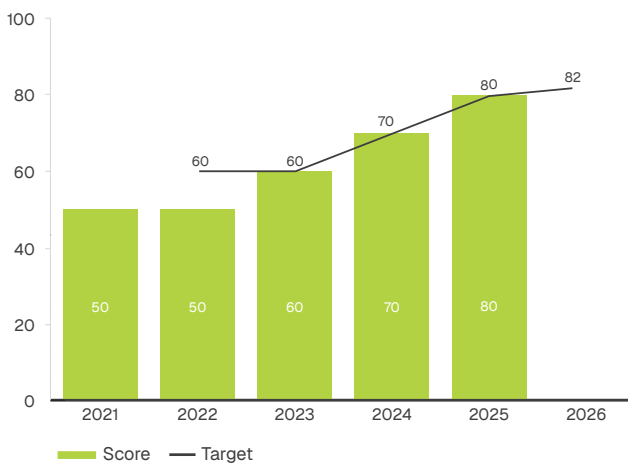
gefordert, seine Praktiken gemäß der AustroCel-Richtlinie für Holz anzupassen. Das Holz aus diesen Gebieten wird von der Produktion ausgeschlossen. Bei unzureichender Reaktion behält sich AustroCel vor, das liefernde Unternehmen unter Einhaltung angemessener Vorlaufzeiten aus der Lieferkette auszuschließen. In den vergangenen Jahren ist kein entsprechender Fall aufgetreten.

Laufende Maßnahmen	
ESG-Risikomanagement über externes Tool (inkl. Lieferantenonboarding)	
Audits und Vor-Ort-Besuche bei Lieferanten	
Geplante Maßnahmen	Zeitplan
Einführung von KPI zum Thema Risikomanagement im Einkauf	Q1/2026
Einführung von KPI zum Thema Sustainable Procurement	Q1/2026
CO ₂ -Bewertung der Lieferanten über externes Tool	Q2/2026

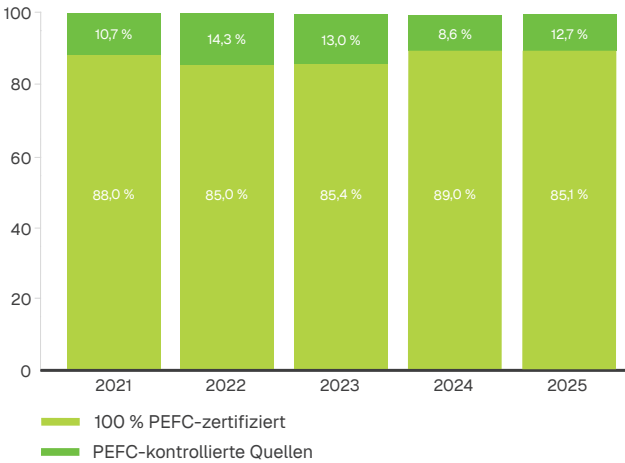
5.2.4 Kennzahlen Lieferantenmanagement

AustroCel wurde 2025 erneut mit dem EcoVadis-Goldstatus ausgezeichnet und konnte die Bewertung (Gesamtpunktzahl) seit dem Einstieg im Jahr 2021 kontinuierlich steigern – von 63 Punkten über 74 Punkte (2024) auf 82 von 100 Punkten im Jahr 2025.

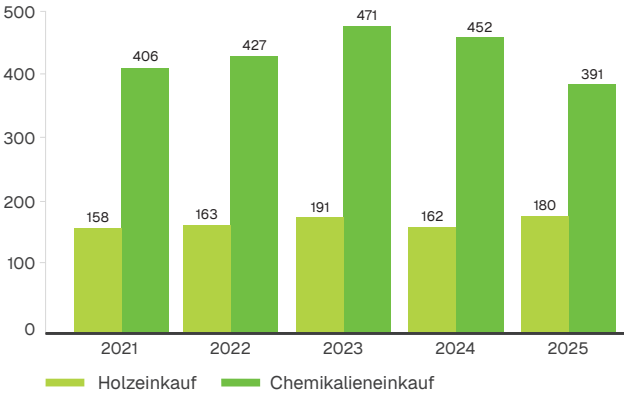
EcoVadis Score Nachhaltige Beschaffung



PEFC zertifiziertes & kontrolliertes Holz



Holz- und Chemikalieneinkauf
Mittelwert der Entfernung [km]



Produktionsholz	2022	2023	2024	2025
0 - 50 km	1,90 %	3,19 %	3,16 %	1,67 %
50 - 100 km	36,4 %	28,80 %	32,83 %	28,31 %
100 - 150 km	7,40 %	7,70 %	3,61 %	4,91 %
150 - 200 km	20,40 %	18,40 %	24,37 %	30,79 %
200 - 250 km	24,90 %	23,00 %	25,05 %	16,64 %
250 - 300 km	2,90 %	5,70 %	5,16 %	8,14 %
> 300 km	6,10 %	13,20 %	5,83 %	9,54 %
Entfernung Mittelwert gewichtet	163 km	191 km	162 km	180 km

Chemikalien	2022	2023	2024	2025
Natronlauge	137 km	241 km	187 km	129 km
Wasserstoffperoxid	807 km	692 km	853 km	726 km
Magnesiumoxid	907 km	907 km	907 km	907 km
Schwefel	172 km	172 km	202 km	81 km
Sauerstoff	112 km	112 km	112 km	112 km
Entfernung Mittelwert	427 km	471 km	452 km	391 km
Entfernung Mittelwert gewichtet	253 km	296 km	285 km	231 km



Vom Transport bis zur Verarbeitung:
Holz aus PEFC-zertifizierten Wäldern bildet die Grundlage einer verantwortungsvollen Lieferkette.

6 Ausblick

Mit dem Abschluss des Eigentümerwechsels zu Beginn des Jahres 2026 beginnt für AustroCel Hallein eine neue Phase der Unternehmensentwicklung. Aufbauend auf der in den vergangenen Jahren erreichten Transformation richten wir unseren Blick nun konsequent auf die nächsten Entwicklungsschritte.

Im Zentrum steht die Stärkung des Standorts Hallein als leistungsfähige, integrierte Bioraffinerie. Gemeinsam mit Oji Holdings wollen wir technologische Kompetenzen enger zusammenführen, Innovationsprozesse beschleunigen und neue Anwendungen für biobasierte Produkte erschließen. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Ausbau internationaler Marktaktivitäten sowie der gezielten Entwicklung unseres Produktportfolios zu.

Zugleich werden wir unsere Nachhaltigkeitsleistung und die dazugehörige Berichterstattung konsequent fortentwickeln. Maßgeblich ist dabei eine noch stärkere Ausrichtung auf die Anforderungen unserer wichtigsten Stakeholder und eine noch höhere Transparenz. Dazu gehört auch eine gezieltere Fokussierung unserer Zertifizierungen auf jene Standards, die hierfür den höchsten Informations- und Orientierungswert bieten.

Ein besonderer Schwerpunkt wird darauf liegen, die Grundlagen für eine noch transparentere und aussagekräftigere Nachhaltigkeitssteuerung zu stärken. Dazu zählen die Weiterentwicklung unseres CO₂-Fußabdrucks, eine effizientere Erfassung und Dokumentation von Umweltdaten sowie der schrittweise Aufbau von Life Cycle Analysen.

Gleichzeitig werden wir neue umweltbezogene regulatorische Anforderungen auf EU-Ebene – insbesondere im Zusammenhang mit Green Claims, der Vermeidung irreführender Umweltaussagen und den daraus entstehenden Transparenzanforderungen – frühzeitig in unsere Nachhaltigkeitsstrategie, unsere Berichterstattung und die relevanten internen Prozesse integrieren.

Effiziente Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz bleiben zentrale Leitlinien für Investitionsentscheidungen und operative Maßnahmen. Ebenso bilden soziale Verantwortung, hohe Standards in der Arbeitssicherheit sowie eine werteorientierte Unternehmenskultur weiterhin die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns.



Standort an der Salzach: Die Nähe zum Gewässer macht einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen und deren Schutz besonders wichtig.



7 Leitlinien / Policies für die wesentlichen Themen

- Unternehmensstrategie
- Unternehmenspolitik
- Verhaltenskodex
- Verhaltenskodex für Lieferanten
- ISO 9001
- ISO 14001
- ISO 50001
- ISO 45001
- ISCC, SURE
- PEFC
- Einkaufsrichtlinie Holz
- UMG
- EMAS-Zertifizierung
- HR-Strategie
- Dienstverträge
- IT-Richtlinien
- Betriebsvereinbarungen
- Sicherheitsdatenblätter
- Produktdatenblätter
- Anti-Diskriminierungsrichtlinie
- Anti-Korruptions Richtlinie
- Hinweisgeber:innen Richtlinie
- Kartellrecht Richtlinie
- Datenschutzrichtlinie
- Richtlinie zur Einhaltung von Außenwirtschaftsgesetzen
- Compliance Richtlinie
- Richtlinie für den Einsatz künstlicher Intelligenz
- Technische Richtlinien

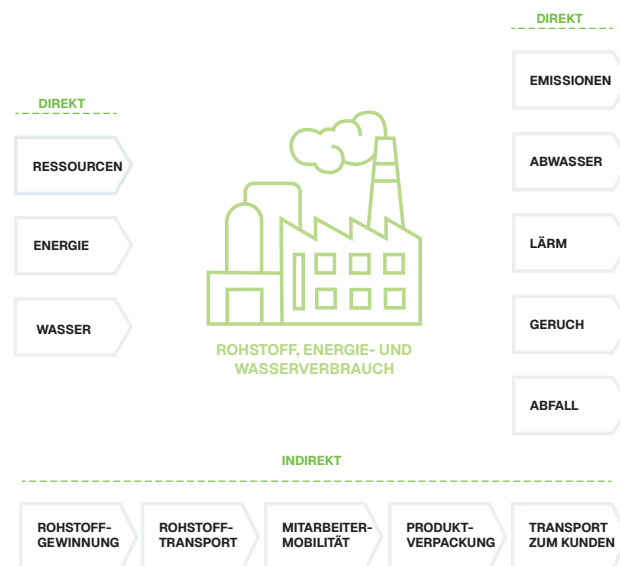
weitere gesetzliche und behördliche Auflagen

8 Umweltaspekte und ihre Bedeutung für AustroCel

Die Umweltleistung eines Unternehmens wird maßgeblich durch seine Umweltaspekte bestimmt, die sich aus den täglichen betrieblichen Abläufen und deren Wechselwirkungen mit der Umwelt ergeben. Diese Aspekte lassen sich in **direkte** und **indirekte** Umweltaspekte unterteilen:

- **Direkte Umweltaspekte:** Hierbei handelt es sich um Umweltaspekte, deren Umweltauswirkungen unmittelbar durch die Organisation kontrolliert und beeinflusst werden können.
- **Indirekte Umweltaspekte:** Diese ergeben sich aus der Zusammenarbeit mit externen Akteuren, wie beispielsweise Kunden, Lieferanten oder Dienstleistern, und sind nicht vollständig durch das Unternehmen steuerbar.

Die Identifikation und Bewertung der relevanten Umweltaspekte basiert auf dem bestehenden Umweltregister sowie der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse. Diese Umweltaspekte werden kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Bewertung der Umweltauswirkungen wird eine Skala von A (hoch), B (mittel) und C (niedrig) verwendet, um den kurz-, mittel- oder langfristigen Handlungsbedarf zu bestimmen. Entsprechend der Beurteilung werden daraus Maßnahmen für das Umweltprogramm abgeleitet.



Direkte Umweltaspekte	Beschreibung
Abfall	Anfallender nicht gefährlicher und gefährlicher Abfall, welcher stofflich, thermisch oder auf einer Deponie verwertet wird
Abwasser	Entstehende Abwasseremissionen (BSB5, CSB, Phosphor, Stickstoff, Feststoffe), welche nach Behandlung in den Vorfluter eingeleitet werden
Energie	Energieverbrauch (erneuerbarer/fossiler Anteil) und Effizienz des Werkes
Lärm	Entstehende Lärmemissionen durch den Anlagenbetrieb bzw. Immissionen in unmittelbarer Umgebung
Emissionen	Luftemissionen der Energieanlagen (SO ₂ , CO ₂ , NO _x , Staub, CO) und bei abnormalen Betriebszuständen der Zellstofferzeugung
Geruch	Geruchsbildung aufgrund von Luftschadstoffen oder der Abwasserbehandlungsanlage
Wasser	Bezug des Frischwassers aus den Brunnen Wasserverbrauch, durch die Verdampfung des Wassers und Speicherung im Produkt



Im Labor werden die chemischen Prozesse der Kreislaufwirtschaft überwacht und weiterentwickelt.

9 Umweltprogramm 2026

	Ziele	Maßnahmen
Luft/THG	Ermittlung der Scope-3-Emissionen und Definition von mittel-/langfristigen THG-Reduktionszielen	Weiterentwicklung und Validierung der CO ₂ -Fußabdruck-Berechnung. Festlegung der Reduktionsziele und Ableitung der Maßnahmen
	Stoffliche Nutzung biogener CO ₂ -Ströme als Ersatz von fossilem CO ₂ in anderen Industrien	Fortführung des Projekts zur stofflichen Nutzung biogener CO ₂ -Ströme mit Fokus auf die Umsetzung des E-Methanolprojekts. Es ist aktuell in Planung und soll künftig die Nutzung von biogenem CO ₂ aus Seitenströmen der Bioethanolproduktion & Biogasproduktion ermöglichen
	Mobilität	Austausch eines Laders am Holzplatz mit effizienterem Kraftstoffverbrauch
Abwasser	Reduzierung der CSB-Emissionen um ca. 5 % in 2026	Inbetriebnahme einer Demonstrationsanlage zur CSB-Reduktion in 2026
Wasser	Identifikation und Bewertung von Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs	Aktualisierung und Detaillierung der bestehenden Wasserbilanz bis Ende 2026 sowie laufende Aktualisierung und Vertiefung der Dampf- und Energiebilanz zur Ermittlung von Optimierungspotenzialen in 2027
Abfall/ Ressourcen	Erhöhung der stofflichen Nutzung von Nebenströmen: Weitere Reduktion des extern entsorgten Abfalls um 20 % in 2026/27	Weiterentwicklung der Verwertungsstrategie für Abfälle mit Fokus auf die Prüfung einer möglichen Ausstufung der Grob- asche aus dem Biomasseheizkraftwerk (BMHKW)
Ressourcen	Weniger Einsatz von Chemikalien in der Produktion	Planung und Start Umsetzung eines Projektes zur Optimierung der Prozesstemperatur mittels Dampfischer zur Reduktion des Natronlaugeneinsatzes im Jahr 2027 (Einsparung rund 130 t NaOH im Jahr)
	Reduktion von Verschleiß und Instandhaltungsaufwand durch Vermeidung von Fremdkörperzuführung (u.a. Metalle, Steine,...) im BMHKW, Optimierung der Brennstoffnutzung	Projekt zur Implementierung eines Fremdstoffabscheiders in Umsetzung, Inbetriebnahme 2026
Energie/ Wasser	Optimale Verwertung des Überschussdampfes zur verbesserten Kraft-Wärme-Kopplung und zur Verringerung des Erdgaseinsatzes	Vorprojekt Heißwasserspeicher zur Reduktion von fossilem CO ₂ (um rd. 30 % pro Jahr) und Wasser (um rd. 10 % pro Jahr)
	Energieeinsparung in der Zellstoffproduktion. Geplantes Einsparungspotenzial von Dampf (ca. 1 t pro Stunde)	Vorprojekt zur Einsparung des Prozessdampfes durch Abwärmenutzung
Energie	Validierung der Energie- und Wassereinsparung in der Zellstoffproduktion	Umrüstung des Chemiewäschers von hydraulischem auf elektrischen Antrieb zur Steigerung der Energieeffizienz.
Biodiversität	Erhalt und Förderung der Biodiversität am Werks- gelände	Regelmäßige Begehung der Biotopflächen zur Überprüfung des ökologischen Zustands (mindestens dreimal pro Jahr). Pflege und Erweiterung von Blühflächen zur Förderung von Bestäuberinsekten (u.a. Bienen). Aufstellen und Anbringen von Insektenhäusern im Werksbereich in 2026
	Klimagerechte Nachbepflanzung im Werk u.a. im Bereich des Holzplatzes aufgrund des Eschensterbens	Fortführung der klimagerechten Nachbepflanzung und Pflege standortangepasster Pflanzenarten auf den Betriebsflächen in 2026/27



Aerobe Mikroorganismen bauen Produktionsabwässer nachhaltig ab und tragen durch Schlammrückführung und thermische Verwertung zur Kreislaufwirtschaft bei.

9.1 Status der Ziele und Maßnahmen aus dem Umweltprogramm 2025

	Ziele	Maßnahmen	Status
Luft/THG	Definition von mittel-/ langfristigen THG Reduktionszielen	Erfassen der wesentlichen Kennzahlen	Weiterentwicklung der THG-Bilanz (Scope 1–3) unter Einsatz eines neuen Berechnungstools ab 2026
	Mobilität	Erweiterung der E-Firmenflotte	2025 wurden sechs E-Autos und ein neuer Lader mit effizienterem Kraftstoffverbrauch angeschafft
	Stoffliche Nutzung biogener CO ₂ -Ströme als Ersatz von fossilem CO ₂ in anderen Industrien	Fortführung des Projektes zur stofflichen Nutzung der CO ₂ -Ströme	Projektbewertung und Planung zur möglichen Umsetzung des E-Methanolprojekts
Luft/ Wasser	Verminderung diffuser SO ₂ -Emissionen	Realisierung einer neuen SO ₂ -Bereitstellungsanlage	In Umsetzung (Bauphase), Fertigstellung 2026 vorgesehen
	Reduktion der SO ₂ Konzentrationen in der REA	Technische Optimierung durch diverse Absaugungen und Abdichtungen	Technische Optimierung umgesetzt. Im Vergleich 2022/23 hat sich die SO ₂ Konzentration in 2024/25 um rd. 50 % verbessert
Abfall	Reduktion des externen entsorgten Abfalles um 50 %	Erhöhte Verwertung von ausgestuftem Abfall als Produkt: Abfallausstufung der Flug- und Kesselasche des BMHKWs	Reduktion des Abfallaufkommens 2025 gegenüber 2024 um 40 %
Abwasser	Gesicherte Einhaltung der Konsenswerte bei der Produktion von hochwertigen Chemiezellstoffen	Technische Umsetzung einer Demonstrationsanlage zur CSB-Reduktion	Beginn der technischen Umsetzung in 2025; Fertigstellung und Inbetriebnahme der Demonstrationsanlage in 2026
Wasser	Definition von Wassereinsparungsmaßnahmen	Durchführung einer werksweiten Wasserbilanzierung und Ableitung von Optimierungspotenzialen	Die 2025 erstellte Wasserbilanz wird 2026 durch eine detaillierte Betrachtung einzelner Wasserströme weiterentwickelt
Ressourcen	Initiierung einer Lebenszyklusanalyse für Zellstoff	Definition von Scope und Projektpartner	Repriorisierung in 2025 durch Vorziehen der Datenevaluierung im externen Tool
	Fortschreitende Verwertung der Ligninfraction durch erste industrielle Produktionsmengen von 700 t eines Hydrogel Granulats	Fertigstellung und Inbetriebnahme einer industriellen Produktionsanlage	Im Jahr 2025 erfolgten die Inbetriebnahme und der Start des Probebetriebs
	Fortschreitende Verwertung der Nebenströme	Laufendes F&E Projekt zur Ertragssteigerung der Bioethanolproduktion um >10 %	Kooperationsprojekt mit der TU Wien zur Erforschung und Weiterentwicklung biotechnologischer Prozesse (2025-2029)
Energie/ Ressourcen	Reduktion des Ausschussmaterials der Zellstoffproduktion	Fortführung des Fokusprojekts zur Entwicklung einer neuartigen Messung für zeitnahe Qualitätssicherung	Projekt in 2025 gestartet und Fertigstellung des Messsystems bis Ende 2026
	Ressourcen- und Energieeinsparung in der Zellstofferzeugung. Geplante Einsparung von rund 13.000 t Dampf und ca. 55.000 m ³ Wasser pro Jahr	Substitution von Frischwasser durch Filtratwasser mit Kreislaufführung beim Waschaggregat	Projektplanung und Beginn Umsetzung in 2025, Fortführung und Inbetriebnahme in 2026
	Reduktion des Ausschussmaterials der Zellstoffproduktion	Realisierung eines weiteren Stapelturns	Fertigstellung und Inbetriebnahme 2025. Einsparpotenzial von rund 3600 t Dampf
Energie	Steigerung der Energieeffizienz im Bereich Dampferzeugung	Fortführung des Projektes zur Reduktion von HD-Dampf für Rußbläsefunktion	Die Maßnahme wurde Ende 2025 umgesetzt. Einsparung von 200 t CO ₂ und einer zusätzlichen Produktion von 900 MWh Strom im Jahr
	Steigerung der Energieeffizienz im Bereich Dampferzeugung	Nutzung des Bründendampfes aus Rohkondensatbehälter der Kocherei zur Fernwärmeproduktion	Im März 2025 umgesetzt; erwartete jährliche Einsparungen von rund 4.000 MWh Energie, 300 t CO ₂ und 10.000 m ³ Wasser
Biodiversität	Klimagerechte Nachbepflanzung im Bereich des Holzplatzes	Umsetzung des 3-stufigen Bepflanzungsplans (2024 - 2026)	Erfolgreiche Nachbepflanzung mit rd. 15 Bäumen in 2025. Fortführung der Strauchpflanzungen in 2026/27
Einkauf	Definition der Einkaufs-Nachhaltigkeitsstrategie anhand der SDGs des Unternehmens	Analyse der SDGs des Unternehmens und Maßnahmenableitung für eine nachhaltige Beschaffung	Erstellung einer Roadmap in 2025, Fortführung & Umsetzung von 2026 - 2028

10 Index

Der folgende Index gibt einen Überblick über alle in diesem Bericht berücksichtigten Standards und Indikatoren gemäß VSME Comprehensive. Zusätzlich finden sich im Bericht auch Teile aus dem ESRS und dem GRI, auf die hier hingewiesen wird. Der Index zeigt auf einen Blick, in welchem Kapitel des Berichts die jeweilige Anforderung behandelt wird, und erleichtert so die gezielte Navigation sowie den Abgleich mit den zugrunde liegenden Rahmenwerken.

Nr.	Bezeichnung lt. VSME/ESRS/GRI	Kapitel im Bericht
VSME B1	Basis for preparation	Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung
VSME C1	Strategy: Business Model and Sustainability – Related Initiatives	Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung
VSME B2/ C2	Practices, policies and future initiatives for transitioning towards a more sustainable economy	Praktiken, Strategien/Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft
GRI 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Verankerung von Nachhaltigkeit in Führung und Organisation
GRI 2-13	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	
GRI 2-14	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	
GRI 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Integrität, Compliance und verantwortungsvolles Handeln
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	
VSME C6	Additional own workforce information – Human rights policies and processes	
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern
ESRS	Description of the processes to identify and assess material impacts, risks and opportunities	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
SBM-3	Material impacts, risks and opportunities and their interaction with strategy and business model	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Umwelt

Nr.	Bezeichnung lt. VSME/ESRS/GRI	Kapitel im Bericht
VSME C4	Climate risks	Klimarisiken
VSME B3/C3	Energy and greenhouse gas emissions, GHG reduction targets and climate transition	Energie und Treibhausgasemissionen
VSME B4	Pollution of air, water and soil	Emissionen in Luft, Wasser und Boden
VSME B5	Biodiversity	Biologische Vielfalt, Kennzahlen in den EMAS-Kernindikatoren
VSME B6	Water	Wasser
VSME B7	Resource use, circular economy and waste management	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement, Kennzahlen in den EMAS-Kernindikatoren

Social

Nr.	Bezeichnung lt. VSME/ESRS/GRI	Kapitel im Bericht
VSME B8/C5	Workforce – General characteristics Additional (general) workforce characteristics	eigene Arbeitskräfte
VSME B9	Workforce – Health and safety	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
VSME B10	Workforce – Remuneration, collective bargaining and training	Kennzahlen eigene Mitarbeiter
VSME C7	Severe negative human rights incidents	Kennzahlen eigene Mitarbeiter
ESRS S1-12	Persons with disabilities	Kennzahlen eigene Mitarbeiter
ESRS S1-13	Training and skills development metrics	Kennzahlen eigene Mitarbeiter
ESRS S4	Verbraucher und Endnutzer	Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

Governance

Nr.	Bezeichnung lt. VSME/ESRS/GRI	Kapitel im Bericht
VSME B11	Convictions and fines for corruption and bribery	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung inkl. Kennzahlen
VSME C8	Revenues from certain sectors and exclusion from EU reference benchmarks	Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks
VSME C9	Gender diversity ratio in the governance body	Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen
ESRS G1	Geschäftsgebaren	Lieferantenmanagement – Nachhaltige Beschaffung

11 Unternehmenspolitik

AustroCel Hallein

Die Unternehmenspolitik der AustroCel Hallein GmbH leitet sich aus dem **Unternehmenszweck**, der **Vision**, den **Unternehmenswerten** und den **Strategischen Stoßrichtungen** als Kernelement der **Unternehmensstrategie** ab.

Von der Geschäftsleitung, gemeinsam mit dem Managementteam, werden damit die Grundlagen für die Festlegung und Umsetzung der **Unternehmensziele** geschaffen. Für jeden Bereich sind **strategische Schwerpunkte und Prioritäten** festgelegt sowie konkrete Detailschritte, sogenannte Meilensteine.

Die Grundlagen unserer Politik orientieren sich an den **Strategischen Stoßrichtungen** und den Interessen der Stakeholder:

Sicherheitsinteresse

- **Sicherheit hat für unser Handeln die höchste Priorität, der wir uns uneingeschränkt verpflichten.** Sie ist Teil unseres gelebten Handelns.
- Wir sorgen für gesunde und stabile Rahmenbedingungen als Basis für nachhaltigen, wirtschaftlichen Erfolg.
- Sicherheitsbewusstes Arbeiten und Handeln steht damit für uns an vorderster Stelle.
- Wir bieten unseren Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz: Unfälle und Verletzungen wollen wir vermeiden und die Einwirkung gefährlicher Chemikalien minimieren.
- Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden aktiv gefährliche Zustände und Handlungen aufzuzeigen und entsprechende Verbesserungen anzuregen.
- Gemeinsam mit den Mitarbeitenden setzen wir Verbesserungen um und investieren sowohl in die Maschinen und deren technische Sicherheit wie auch in die Schulung und das Training der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese Maschinen bedienen.
- Wir streben die Erfüllung aller gesetzlichen Rahmenbedingungen an und bekennen uns zu Compliance auf allen Ebenen. Dazu wurden entsprechende unabhängige Organisationseinheiten geschaffen, die uns bei der Umsetzung der gesetzlichen Notwendigkeiten unterstützen.

- Der Klärung und Zuordnung von Verantwortlichkeiten kommt ebenso wie der Entwicklung einer sicherheitsorientierten Kultur eine Schlüsselrolle zu.

Profitabilität durch BioPerformance

- Das innovative Konzept der integrierten Bioraffinerie sichert und steigert die Profitabilität von AustroCel.
- Wir nutzen unseren heimischen Rohstoff Holz bis zur letzten Faser und setzen ihn immer dort ein, wo er die höchste Wertschöpfung garantiert.
- Durch das vielfältige, laufend an die Bedürfnisse des Marktes angepasste Produktportfolio sind wir krisensicher und zukunftsfähig.

Damit erfüllen wir insbesondere

Kundeninteressen

- Langfristige Kundenbeziehungen, hohe Kundenzufriedenheit und der Ausbau der Geschäftsbeziehungen sind essentielle Erfolgsfaktoren für das Unternehmen.
- Gemeinsam mit den Kunden werden laufende Verbesserungen erarbeitet und umgesetzt, wie auch neue Entwicklungen eingeleitet, um erforderliche Bedürfnisse zu erfüllen.
- Mit laufenden Verbesserungen bei Innovation, Kompetenz und Qualität wird den Anforderungen und Erwartungen der Kunden Rechnung getragen.
- Wir diversifizieren uns gemeinsam mit Kunden in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens, entwickeln zunehmend Spezialitäten und Produkte für Kunden- und Marktbedürfnisse aus unseren Nebenströmen im Sinne eines „Null Abfall“ Ansatzes.
- Unsere Innovationskraft ermöglicht es uns, unseren Kunden nachhaltige und qualitative Produkte und Dienstleistungen anzubieten.
- Wir machen regelmäßige Kundenbefragungen, nehmen das Feedback in unserer Organisation auf und hören zu.
- Durch Kooperationen und Partnerschaften sind wir ein bevorzugter Marktplayer, der Brücken zwischen traditioneller Industrie und den Anforderungen der Zukunft schlägt.

Eigentümerinteressen

- Durch sicheres, wirtschaftlich umsichtiges und nachhaltiges Handeln sichern wir den geplanten Erfolg des Unternehmens.
- Indem wir uns ambitionierte Ziele setzen, steigern wir kontinuierlich unsere Profitabilität.
- Wir streben nach langfristigem, nachhaltigem Wachstum und kontinuierlicher Steigerung von Unternehmenswert und Ertragskraft im Sinne unserer Eigentümer.

Innovation für Nachhaltigkeit

- Das Konzept der integrierten Bioraffinerie ist von Natur aus nachhaltig und prägt die zukünftige Ausrichtung von AustroCel maßgeblich.
- Innovationen sowie Forschung und Entwicklungsprojekte werden stets hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitswirkung bewertet: ökologisch für unsere Umwelt, sozial für unsere Mitarbeitenden und die Region, sowie ökonomisch für unsere Kunden und die langfristige Stabilität des Unternehmens.
- Mit Fokus-Innovationen, neuen Technologien und gezielten Investitionen setzen wir den „Gold-Standard“ der Bioraffinerien. Dafür pflegen wir eine nachhaltige Innovationskultur, machen innovative Produkte marktreif.

Dies berücksichtigt insbesondere unser Umweltinteresse

- Wir messen dem Schutz der Umwelt eine hohe Bedeutung zu. Wir vermeiden Umweltbelastungen und verbessern laufend unsere Umweltleistung.
- Wir legen bei der Auswahl unserer Lieferanten – insbesondere beim Rohstoff Holz – große Beachtung auf die Umweltleistungen unserer Lieferanten.

Den sorgsamen Umgang mit Ressourcen

- Aus dem Kreislauf der Natur gewinnen wir CO₂-neutral Wertstoffe & Energieprodukte und leben geschlossene Kreisläufe.
- Wir leben Kreislaufwirtschaft, modernisieren laufend unsere Anlagen und richten sie nach den höchsten Sicherheitsstandards aus.
- Wir optimieren die kaskadische Nutzung der Ressource Holz und gewinnen Wertstoffe, die zur Profitabilität unseres Unternehmens beitragen.
- Wir setzen Arbeitsschwerpunkte zur Ressourcenoptimierung, um Verluste zu vermeiden und Verbräuche zu optimieren.

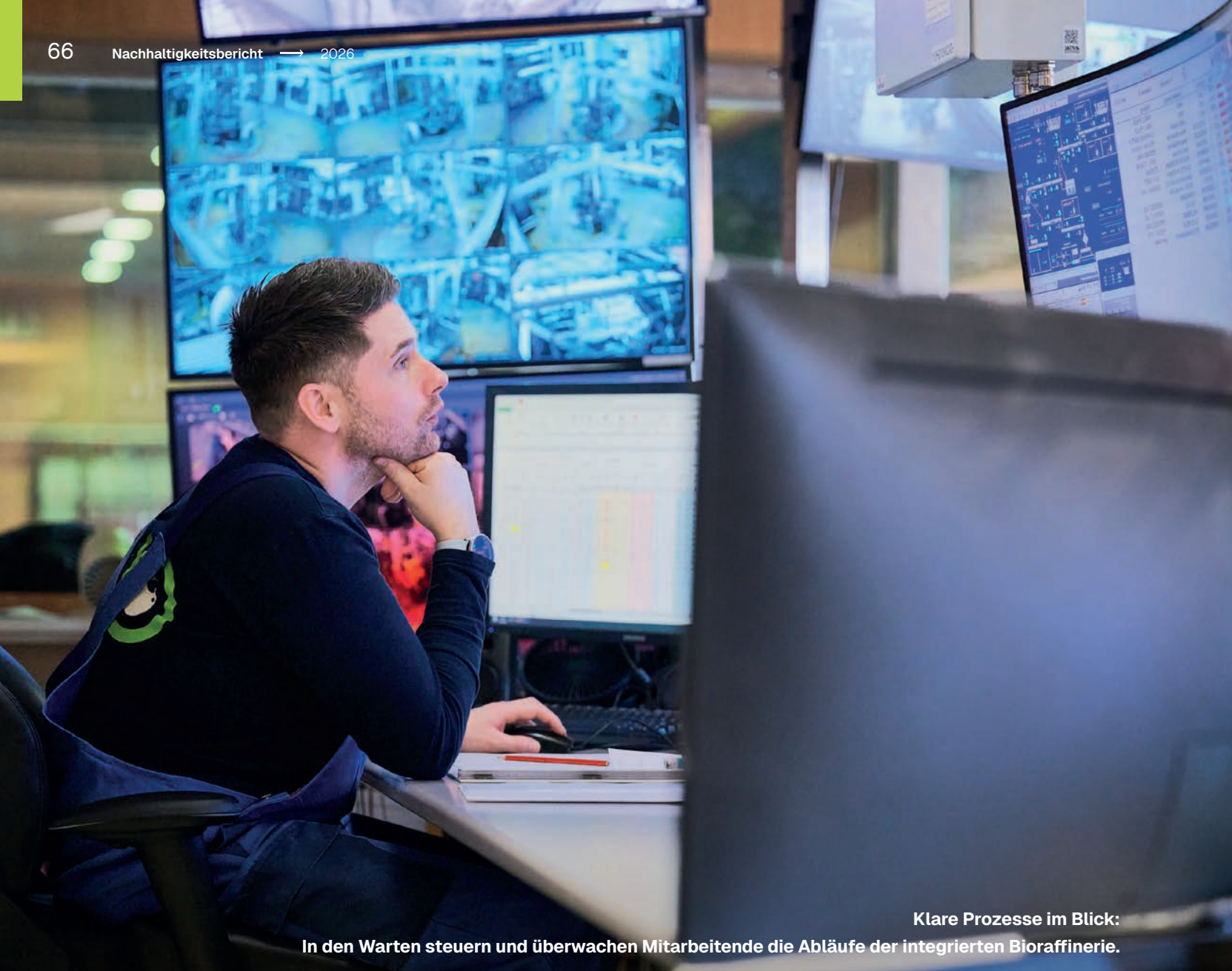
- Ein besonderer Fokus liegt auf den Ressourcen Energie und Wasser. Wir streben eine nachweisliche Verbrauchsminimierung und Einsatzoptimierung an und entwickeln Kenngrößen, die einen transparenten Vergleich ermöglichen.
- Durch Innovation und technologische Optimierungen verbessern wir laufend die Effizienz unserer Anlagen und Maschinen.

Miteinander Kultur fördern und Kompetenz leben

- Mit Innovationsgeist und Veränderungsbereitschaft schaffen wir eine Kultur des Wandels.
- Wir inspirieren zum eigenverantwortlichen Handeln, gehen die Extrameile und sind bereit, große Schritte zu machen.
- Wir handeln mutig, treffen selbstbewusst Entscheidungen und beschreiten neue Wege – stets mit Weitsicht und dem Bewusstsein unserer Grenzen. Von Rückschlägen lassen wir uns nicht entmutigen, denn wir sind umsetzungsstark.
- Wir stärken unseren Pioniergeist, sind immer in Bewegung und fördern gleichzeitig Offenheit und Vielfalt.
- Mit Vertrauen und Begeisterung bewegen wir viel und gestalten so unsere gemeinsame Zukunft.
- Wir kommunizieren klar sowie offen und schaffen damit notwendige Transparenz und Vertrauen auf allen Ebenen.

Belegschaftsinteresse

- Mit Wertschätzung und Fürsorge stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt, führen und entwickeln ihn zum Erfolg.
- Wir fördern Wissen und leben Kompetenz, d.h. wir tun alles dafür, unsere Mitarbeiter:innen mit ihren Kompetenzen kontinuierlich weiterzuentwickeln und den Wissenstransfer im Unternehmen sicherzustellen. Dabei lernen wir, uns zu fokussieren und uns nicht in der Vielfalt von Themen zu verlieren.
- Wir schulen und motivieren unsere Mitarbeitenden, ihre Tätigkeit sicher und mit Bedacht auf Umweltauswirkungen auszuführen.



Klare Prozesse im Blick:
In den Warten steuern und überwachen Mitarbeitende die Abläufe der integrierten Bioraffinerie.

Interessen sonstiger Partner

- Wir verfolgen das Umfeld des Unternehmens und damit die Themen, die das Unternehmen in bedeutender Weise beeinflussen.
- Wir informieren durch die Einbindung in festgelegte Standards unsere Anbieter, Behörden, Anrainer:innen und die interessierte Gesellschaft bedarfsgerecht und zeitnah über wichtige Ereignisse im Unternehmen.
- Laufende Verbesserung bestehender Regeln und Anweisungen, sowie unabhängige Kontrolle ihrer Umsetzung stellen sicher, dass alle relevanten, bindenden Verpflichtungen im Sinne unserer Stakeholder und Partner:innen eingehalten werden.

Dr. Wolfram Kalt
CEO AustroCel Hallein

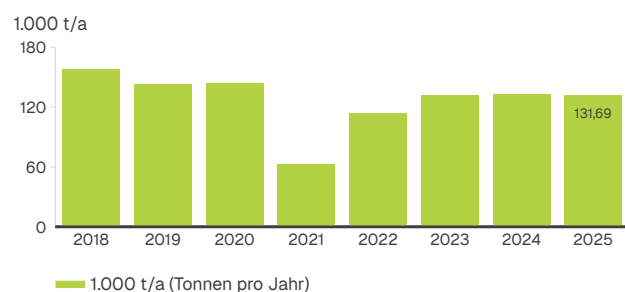
Dipl. Ing. (FH) Thomas Primetzhofer, MLBT
COO AustroCel Hallein

Mag. (FH) Bernhard Krill
CFO AustroCel Hallein

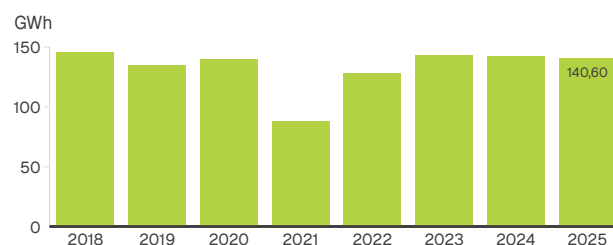
12 EMAS-Kernindikatoren (01.01. - 31.12.2025)

12.1 Effizienz - Energie & Material

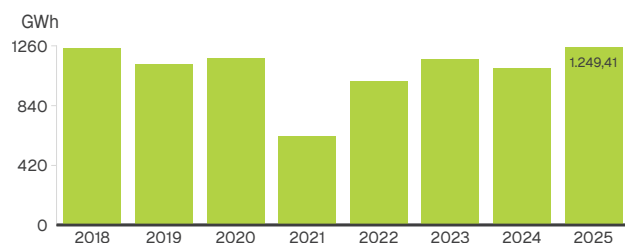
Zellstoffproduktion



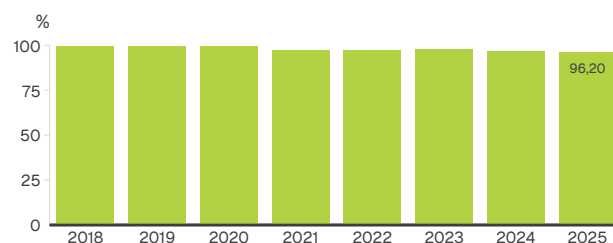
Stromverbrauch



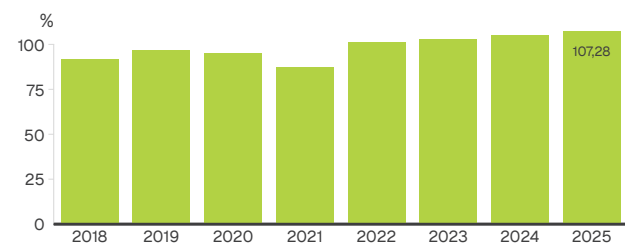
Brennstoffeinsatz



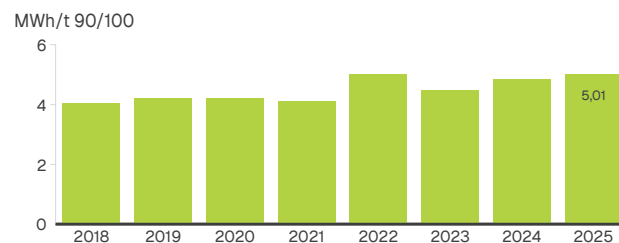
Erneuerbare Energie



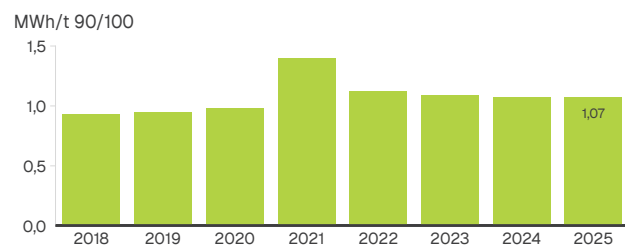
Energieindex (Basis 2013 = 100 %)



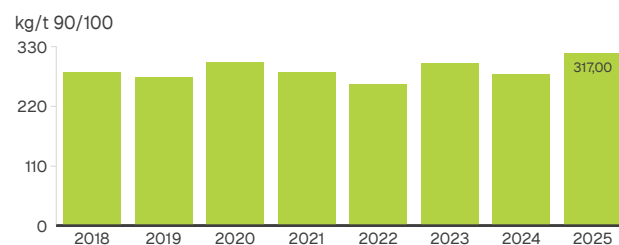
Spezifischer Wärmeverbrauch Zellstoffherzeugung



Spezifischer Stromverbrauch

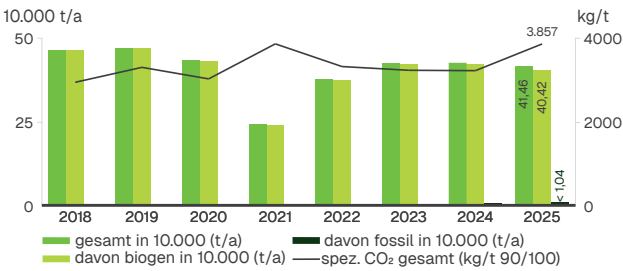


Spezifischer Verbrauch an Chemikalien und Hilfsstoffen

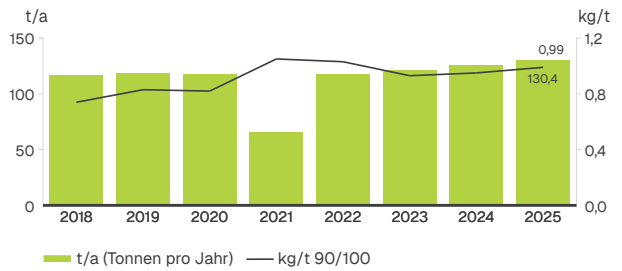


12.2 Luftemissionen*

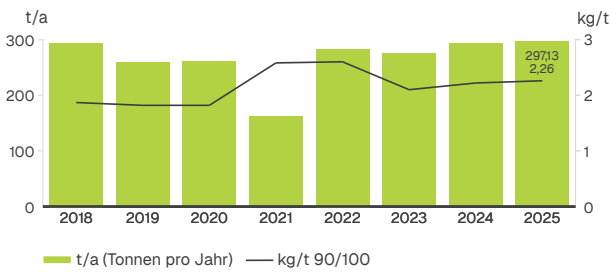
Kohlenstoffdioxid (CO₂)



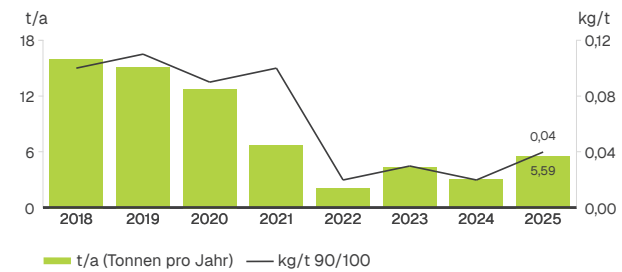
Schwefeldioxid (SO₂)



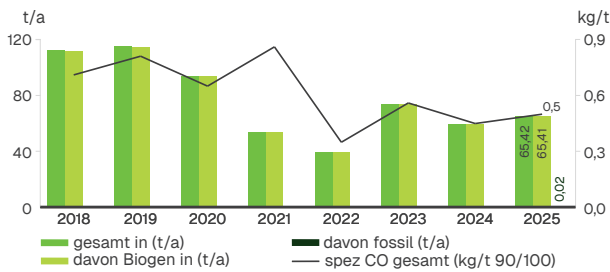
Stickstoffoxide (NO_x)



Staub



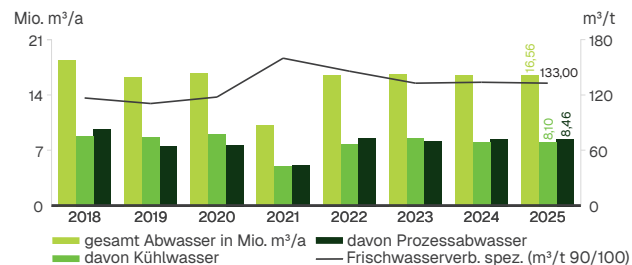
Kohlenstoffmonoxid (CO)



*inkl. Schwefelverbrennung

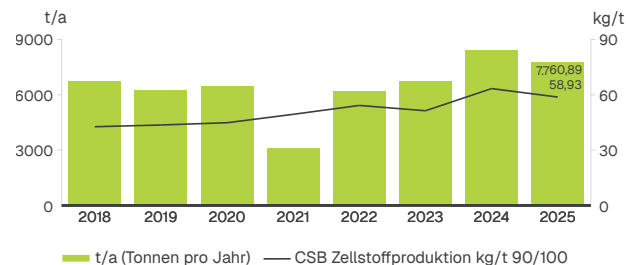
12.3 Wassernutzung

Wassernutzung*

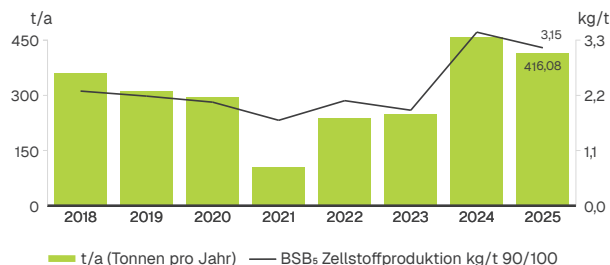


* Die Daten der Vorjahre wurden aufgrund einer differenzierteren Betrachtungsweise angepasst.

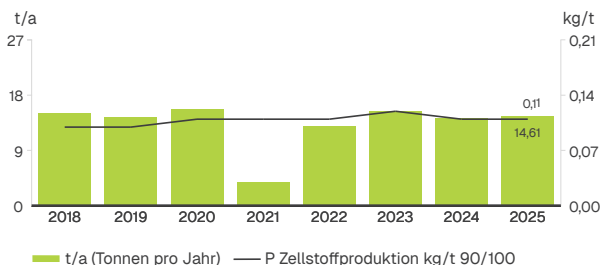
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)



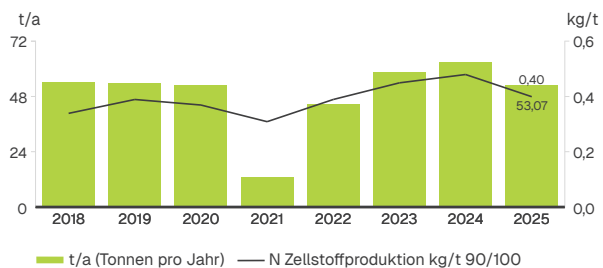
Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅)



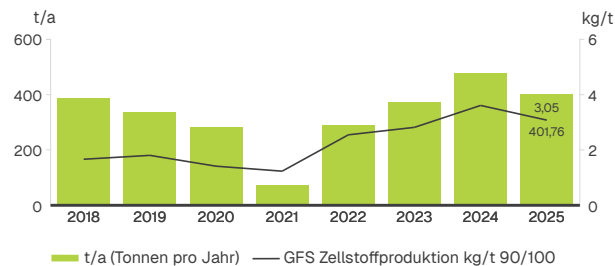
Gesamt Phosphor (P)



Gesamt Stickstoff (N)



Gesamt filterbare Stoffe (GFS)



12.4 Beste Verfügbare Technik – BVT

BVT Vergleich			
	Einheit	Ist-Wert 2025	BVT ¹ /AEV ²
Abwasser			
Abwasservolumenstrom	m³/t	64,3	40 - 60
CSB ³	kg/t	58,9	40 - 70
BSB ⁴	kg/t	3,2	3,0
Abfiltrierbare Stoffe	kg/t	3,1	3,75
gesamt-N ⁵	kg/t	0,4	0,75
gesamt-P ⁶	mg/l	0,9	2
Laugenkessel			
Staub	mg/Nm³ (5 % O₂)	4,6	5 - 20
SO₂ ⁷	mg/Nm³ (5 % O₂)	67	50 - 250
NOₓ ⁸	mg/Nm³ (5 % O₂)	226	100 - 270
Sauerfahrbetrieb	h/a	237	240

Das BVT- (engl. BAT-) Konzept wurde von der OECD 2010 entwickelt und in zahlreichen Ländern weltweit sowie der EU umgesetzt. Ziel ist es, Emissionen in Luft, Wasser und Boden zu minimieren bzw. besser zu kontrollieren.

- ¹ Beste verfügbare Technik
- ² Abwasseremissionsverordnung
- ³ Chemischer Sauerstoffbedarf
- ⁴ Biologischer Sauerstoffbedarf
- ⁵ Gesamt gebundener Stickstoff
- ⁶ Gesamtphosphor
- ⁷ Schwefeldioxid
- ⁸ Stickoxide

BVT-Vergleich – Techniken*	
BVT	Umsetzung
Abwasser	
Kombinierte anaerobe/aerobe Behandlung	Organische Anteile des Abwassers werden durch Mikroorganismen unter Luftabschluss in Biogas umgewandelt, welches zur Energieerzeugung genutzt wird
Sortieren des ungewaschenen Zellstoffs im geschlossenen Kreislauf und hochwirksame Braunstoffwäsche	Brauner Zellstoff wird von den restlichen Bestandteilen der Holzfaser Lignin-Ablauge getrennt. Das Filtrat wird gesammelt und kontinuierlich der Eindampfanlage (EDA) zugeführt
TCF Frei	Mit dem Umweltschutzprojekt 2 im Jahr 1994 wurde auf chlorfreie Bleiche umgestellt
Strippung und Rückgewinnung aus den Kondensaten der EDA	Mit dem Umweltschutzprojekt 2 im Jahr 1994 wurde die erste EDA Kondensatstrippung erbaut
Reduzierung schwefelhaltiger & geruchsbehafteter Emissionen	
Verbrennung in einem Laugenkessel	geruchsrelevante Anlagenströme werden im Laugenkessel verbrannt
Energieverbrauch und Energieeffizienz	
Hohe Trockensubstanz durch wirksame Pressen oder durch Trocknung	Zellstoff kann zu Nasszellstoff (45 % Trockengehalt) und Trockenzellstoff (85 % Trockengehalt) getrocknet werden
Schließen von Wasserkreisläufen, u.a. in der Bleicherei	Kreisläufe sind geschlossen, überschüssiges Abwasser wird gereinigt dem Vorfluter zugeführt

*Auszug aus umgesetzten Techniken der BVT-Richtlinie



Präzisionsarbeit in der Bioraffinerie:
Entfernung von Verkrustungen in der Braunlaugenverbrennung.

12.5 Wertstoffe statt Abfälle

AustroCel setzt die Strategie der Abfallvermeidung konsequent fort und fördert eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Ein bedeutender Fortschritt wurde durch die erfolgreiche Ausstufung der Aschen aus dem BMHKW zu einem verwertbaren Produkt erzielt,

das unter anderem in der Zementindustrie Verwendung findet. Dadurch konnten wir die anfallenden Abfallmengen deutlich reduzieren – im Jahr 2025 verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion um 40 % des extern entsorgten Abfalles.

Int. Abfall-klasse	Abfallart	ÖN-Schlüssel-Nr. ÖNORM S 2100	2024 Menge (t/Jahr)	2024-25 Veränderung (t/Jahr)	2025 Menge (t/Jahr)	2025 Verwertungsart
C1	Altpapier, Kartonagen, Hülsen	18718	51	3	54	Recycling
D1	Ablaugekessel 5 – Flugasche	31307	0	3,5	3,5	Thermische Verwertung
D2	WSK-Bett- und Filterasche aus BMHKW	31306	1.716	-1.716	0	Recycling
E1,E3	REA-Gips, Schlamm und Ablagerungen	31315, 31438	148	-8	140	Deponie
F	Metall- und Kabelabfälle	35103, 35202, 35304, 35314, 35310, 35331	363	-83	280	Recycling
G1/ G2/H	Begleitscheinpflichtige Abfälle	35205, 35339, 54102, 54702, 17207, 52725, 54930, 55374, 55502, 59803, 59305, 31437-44, 54408, Summe	78	-1	19 28 15 15 77	Recycling Thermische Verwertung Deponierung sonst. Verwertung
I1	Sonstige Industrieabfälle (Restmüll)	12501, 91101, 91401, 91107, 57502, 55509, 91501	121	-5	116	Thermische Verwertung
I2	Bauschutt- und Aushubmaterial	31409, 31410, 31427, 31483	359	171	530	Recycling
I4	Holzabfälle, Altholz	17201, 17202-4, 31306-70	28	31	58	Recycling
K2	Schlämme sonstige	94702, 94803, 94704, 95101	161	397	558	Thermische Verwertung
Summe*			3.025	-1.208	1.817	
Summe* (ohne Bauschutt und Aushubmaterial)			2.666	-1.379	1.287	

Reststoffe, die intern im Biomasseheizkraftwerk thermisch entsorgt werden			2024 Menge (t/Jahr)	2024-25 Veränderung (t/Jahr)	2025 Menge (t/Jahr)	2025 Verwertungsart
B1/B2	Ästestoff & Rejekte gebl. und A3 Zellstoff	18101	5.263	-1.103	4.160	Thermische Verwertung
K1	Schlamm aus ABA	94803	15.459	-717	14.739	Thermische Verwertung
Summe intern*			20.719	-1.820	18.899	
Summe Gesamtabfall*			23.732	-3.017	20.716	

*Rundungsabweichungen berücksichtigt

12.6 Betriebliche Umweltbilanz 2025

Input	Kennzahlen	Output
Roh- und Hilfsstoffe Produktionsholzeingang atro 300.732 ... davon mit PEFC-Claim % 98 Energieholz Eingang atro 41.317 ... davon SURE-konform % 100 Zellstoffherzeugung Produktionsholz t-atro 314.732 Bleichchem. (NaOH, MgO, H ₂ O ₂ ...) t/a 29.736 Harzbekämpfungsmittel t/a 226 Hilfschemikalien (Entschäumer, Reinigungsmittel) t/a 919 Aufschlusschemikalien (MgO, S) t/a 5.913 Verpackungsmaterialien t/a 414 Abwasserbehandlung Neutralisationsmittel, Nährstoffe, Hilfsstoffe, Chemikalien t/a 3.118 Betriebsstoffe Schmieröle/-fette und Öle l/a 21.284 Diesel Kraftstoff l/a 287.881 Energie Strom Gesamt* MWh 140.632 davon Fremdstrom MWh 1.176 Dampf MWh 1.163.803 Dicklauge (Energie- und chemische Rückgewinnung) MWh 857.333 Erdgas Energie gesamt MWh 47.538 Biomasse aus (Waldhackgut, Ästestoff und Rejekt) MWh 256.609 Schlamm MWh 8.412 Biogas aus Anaerobie MWh 79.516 Wasser, Luft aus eigenem Brunnen Mio m ³ 17,5 Trinkwasser Stg Hallein m ³ 19.793 Druckluft Mio m ³ 22,2	Standort Hallein Werksareal Werksfläche m ² ca. 336.678 davon naturnahe Fläche m ² ca. 67.258 Biotop m ² ca. 55.482 Dachfläche m ² ca. 64.340 Gleislänge m ca. 5.215 Verkehrswege m ca. 2.700 Gesamtumsatz (UGB) MEUR 155 Exportumsatz MEUR 130 ... Anteil Exportumsatz % 84 Umweltmanagement/Zertifizierungen ISO 45001 (2020) ISO 9001 (1993), ISO 14001 (1999), EMAS (2002), PEFC (2005), ISO 50001 (2014), B-Corp (2021), EcoVadis in Gold (2023), ISCC (2021), SURE (2023) Beschäftigte gesamt n 347 ... davon Lehrlinge n 20 Produktion Zellstoff t/a 131.691 Prozesse/Anlagen Werksver- und Entsorgung ... Erzeugung von Strom, Dampf und Fernwärme ... Abwasserbehandlung, Biogas ... Versorgung mit Frischwasser ... Entsorgung Reststoffe ... Biologie ... Erzeugung Bioethanol ... Herstellung Hydrogel Zellstoffherzeugung ... Holzaufbereitung, -lagerung ... Kocherei, Bleicherei ... Erfassung/Sortierung ... Zellstofftrocknung Verwaltung und diverse Nebeneinrichtungen ... Betriebsfeuerwehr, Werkstätten, Brunnen, Sportheim, Biotop Investitionen gesamt TEUR 18.514 ... davon umweltrelevant TEUR ca. 11.703 ... Anteil % ca. 63	Produkte verkaufte Menge Zellstoff t/a 125.351 Dicklauge (Export) t/a 416 Bioethanol m ³ /a 18.532 Austrolit F&K t/a 2.798 Hydrogel t/a 88 Energie Strom an SAG MWh 71.564 Fernwärme MWh 114.053 Abwasser Gesamtabwassermenge m ³ /d 45.365 ... davon Prozessabwasser m ³ /d 23.199 ... davon Kühlwasser m ³ /d 22.166 pH-Wert 8,12 Temperatur °C 33,36 Feststoffe tato 1,25 BSB5 tato 1,21 CSB tato 22,33 AOX kg/d 1,50 Gesamt-Phosphor kg/d 41,91 Gesamt-Stickstoff kg/d 155,43 Luftemissionen Schwefeldioxid gesamt (SO ₂) t/a 130,4 Stickoxide (NO _x) t/a 297,1 Staub t/a 5,6 Kohlendioxid gesamt (CO ₂)** t/a 414.586 ... davon fossil (CO ₂)** t/a 10.373 Kohlenmonoxid gesamt (CO) t/a 65,42 ... davon fossil (CO) t/a 0,02 Abfälle und Reststoffe (ext.) Aschen (aus Wirbelschicht- u. Ablaugekessel) t/a 3,5 Altholz t/a 58 REA-Gipse t/a 140 sonst. Schlämme t/a 558 Altpapier, Kartonagen, Hülsen t/a 54 Metallschrott, Altkabel t/a 280 Restmüll, Sperrmüll t/a 116 Bauschutt- und Aushubmaterial t/a 530 gef. Abfälle, Mineralöl- u. Werkst.-abfälle t/a 77 Gesamte Abfälle ext. t/a 1.817

*Bestehend aus Eigenerzeugung und Fremdstrom

**Meldung gemäß §9EZG



AustroCel Hallein GmbH Telefon: +43 (0) 6245 890-0
 Salzachtalstraße 88 office@austrocel.com
 A-5400 Hallein www.austrocel.com



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer AT-V-0008, akkreditiert für den Bereich 17: „Herstellung von Viskosezellstoff“, bestätigt begutachtet zu haben, ob der Standort Hallein, wie in der Umwelterklärung der Organisation AustroCel Hallein GmbH, Standort Hallein,



mit der Registriernummer AT-000446 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS in der Fassung VERORDNUNG (EU) 2018/2026 DER KOMMISSION vom 19.12.2018) erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt wird, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation AustroCel Hallein GmbH ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild von sämtlichen Tätigkeiten am Standort innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Umwelterklärung enthält neben den nach EMAS erforderlichen Informationen zusätzliche Inhalte, die gemäß dem VSME-Standard erstellt wurden. Diese ergänzenden Inhalte wurden im Rahmen des Integrierten Management-Audits durch das Gutachterteam mitbetrachtet. Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

AT-V-0008
 Bad Aussee, 11.08.2026



Dipl.-Ing. Peter Kroiß
 Leitender Umweltgutachter

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:

AustroCel Hallein GmbH
Salzachtalstraße 88
5400 Hallein

Konzeption und Beratung:

Payer & Partner ESG Consulting GmbH
Mag. Dr. Silvia Payer-Langthaler
www.esg-payer.at

Grafisches Konzept:

FEDERLEICHT e.U.
Webagentur & Designwerk
www.federleicht.cc

Fotos:

AustroCel Hallein GmbH

Druck:

Offset 5020
Druckerei & Verlag Ges. m. b. H.
Bayernstraße 27
5071 Wals/Salzburg



We unlock the power of **nature.**

AustroCel Hallein GmbH
Salzachtalstraße 88
A-5400 Hallein



Telefon: +43 (0) 6245 890-0
office@austrocel.com
www.austrocel.com

Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens, Offset 5020, UZ-Nr. 794

